

OBERGÜNZBURGER MARKTBLATT

AUSGABE 08/2025

22. AUGUST 2025

Freischießen vom 29. August bis 06. September 2025

Das traditionsreiche Schützenfest beginnt am Freitag, den 29.08.2025 um 18.00 Uhr mit dem Startschuss für den Schießbetrieb, anschließend findet um 19.00 Uhr ein Empfang auf dem Marktplatz statt. Am Sonntag, den 31.08.2025 wird um 13.30 Uhr der Freischießen-Festumzug abgehalten. Am Montag, den 01.09.2025 ist ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag. Das weitere Programm für Jung und Alt finden Sie auf Seite 52. Der Markt Obergünzburg wünscht dem Freischießen 2025 einen guten und erfolgreichen Verlauf und den Schützinnen und Schützen eine ruhige Hand.



Foto: Michael Dürr

In dieser Ausgabe

Herbstreinigung der
Günz

S. 4

Wichtige Infos
zu Gehölzfällungen

S. 6

30 Jahre Wochenmarkt:
Herbstfest auf dem Marktplatz

S. 54

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Krisendienste Bayern bieten Hilfe	3
Mikrozensus 2025	3
Einwohnermeldeamt am 17.09. geschlossen	4
Herbstreinigung der Günz	4
Stellungnahme Nachtbuslinie Festwoche	5

UMWELT

Wichtige Infos zu Gehölzfällungen	6
Persönliche Energieberatung	8
Abgabetermin Sperrmüllkarten	8
Altpapiersammlung in Willofs	9

FAMILIE, MITBÜRGER

Programm Kinderkino	9
90. Geburtstag Josef Mahler	10
105. Geburtstag Irmgard Hochwind	10
Meldungen vom Standesamt	10
Nachruf der Gemeinde: Dr. Jörg Gabler	11
Programm Netzwerk Familie	12
Schach für Kinder u. Jugendliche	12
Besuch Polizei im Kindergarten	13
Besuch der 4. Klassen in der Kläranlage	13
Medienpädagogik in der Kita	14
Programm Familienstützpunkt	15

SENIORINNEN UND SENIOREN

Digitalberatung im AKKU-Treff	16
Kontaktstelle Demenz und Pflege	17
Veranstaltungen für Aktive ab 55	17
Ausflug des ehrenamtlichen Helferkreises	18

MUSEUM

Regen und Museum – ein ideales Paar	19
-------------------------------------	----

BILDUNG

Qualifizierungskurs Hospizbegleiter	20
-------------------------------------	----

VERSCHIEDENES

Spende Haustechnik Schuster an Kigas	21
Kirchturm St. Martin höher?	22
Begegnungsfest in Obergünzburg	22
Intergrationsfeier beim Begegnungsfest	24
Gedicht von Abdirahman Ali	25
Parken auf dem Feneberg-Parkplatz	26

HISTORISCHES

Erinnerungen an Karl Beck	26
Freischießen als Obergünzburger Volksfest	27
Portrait Albert Staffen	29
Gewerbe um 1955 in Obergünzburg	31
Portrait Hermann Weiß	33
Fürstäbte in Obergünzburg	34

VEREINE

Triathlon und Klapprad-Weltmeisterschaft	36
Alpenverein Obergünzburg	37
Schützenjugend Eintracht Ebersbach	39
TSV Schwimmen	40
TSV Tennis	43
Männergesangsverein Liederkranz	45
Schützenchor Eintracht Ebersbach	47
TSV Ebersbach	48
Nachruf der FSG: Dr. Jörg Gabler	49
Feuerwehr Obergünzburg	49

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Programm Freischießen 2025	52
Stammtisch Tauschring	54
Siegerehrung Stadtradeln	54
30 Jahre Wochenmarkt mit Herbstfest	54
Jungtierschau mit Rassegeflügel	55
Kabarett von Seppi Neubauer	56
Kurzführung Südsee-Sammlung	56
Vortrag zur Reformation im Allgäu	56
Aktion Kleiderspenden	57
OiKOS Konzert	57
Marktplatz Günztal in Ottobeuren	58
Gemeindefest ev.-luth. Kirchengemeinde	58
Vortrag: Glaube i. d. modernen Gesellsch.	59
Second Hand Basar	59
Programm Kino	60

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN	63
----------------------------------	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN	65
-----------------------------	----

IMPRESSUM	68
-----------	----



Krisendienste Bayern bietet Hilfe bei psychischen Krisen

Bei den Krisendiensten Bayern erhalten Sie qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen jeder Art durch Fachkräfte aus Psychologie, Psychiatrie und Sozialpädagogik.

- Wir hören zu, klären mit Ihnen gemeinsam die Situation und zeigen Wege aus der Krise auf. Rufen Sie uns an, wenn Sie nicht mehr weiterwissen – je früher, desto besser!
- Wir sind für Sie da.
- Telefonische Soforthilfe
- Kostenfrei
- Rund-um-die-Uhr
- Support in over 120 languages
- Anonym



Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.krisendienste.bayern

Krisendienste Bayern

Mikrozensus 2025 – kleine Volkszählung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr startet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus. Diese jährliche Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Seit Anfang des Jahres haben rund 65.000 bayerische Bürgerinnen und Bürger Auskunft gegeben.

Bis Jahresende noch einmal Kontakt mit etwa 65.000 Personen

Etwa die Hälfte von ihnen antwortete per Telefoninterview. Auch die Möglichkeit der Onlinemeldung wird oft genutzt. Mit ihrer Teilnahme am Mikrozensus tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Bis zum Jahresende werden noch einmal etwa 65.000 Personen vom Landesamt für Statistik kontaktiert und zur Auskunft aufgefordert. Insgesamt sind beim Mikrozensus ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130.000 Personen auskunftspflichtig.



Verstehen der Lage, Verbesserungen der Lebensbedingungen

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In Bayern geben jedes Jahr rund 130.000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbe-

dingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, der Förderung von Kinderbetreuung oder der Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Langfristige Entwicklungen beobachten

- So zeigen die Ergebnisse des Mikrozensus, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat.
- Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren.
- Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung

der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | www.statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Verlässliche und repräsentative Ergebnisse

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt. Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Bayerisches Landesamt für Statistik

Einwohnermeldeamt am 17. September 2025 geschlossen

Das Einwohnermeldeamt, einschließlich Pass- und Gewerbeamt, ist am **Mittwoch, den 17. September 2025** ganztägig wegen einer externen Mitarbeiterschulung geschlossen. Termine an anderen Tagen können Sie

ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Oberguenzburg*

Herbstreinigung der Güz

Die alljährliche Herbstreinigung der Güz findet heuer vom

15. bis 30. September 2025

statt. Anfang September findet hierzu noch eine Begehung der Güz statt, um zu entscheiden, an welchen Stellen die

Güz gereinigt werden muss. Hierbei wird der derzeitige Ausbau der östlichen Güz berücksichtigt. Sämtliche Grundstückseigentümer, die an die Güz angrenzen, werden hiermit gebeten, das Güzbett zu reinigen.

Markt Oberguenzburg



Nachtbuslinie während der Allgäuer Festwoche ins Günstal

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir nehmen Bezug auf die Nachtbuslinie ins Günstal, die 2025 während der Allgäuer Festwoche nicht mehr angeboten wurde.

Zunächst möchten wir festhalten, dass die zur Allgäuer Festwoche eingesetzten Nachtbusse ins Günstal seit vielen Jahren seitens der Stadt Kempten organisiert wurden ohne, dass die Umlandgemeinden des Ober- und Ostallgäus mit Betriebskostenzuschüssen belangt wurden.

Dieser Service des ÖPNV wurde letztes Jahr kurzfristig eingestellt. Um diese Versorgungslücke zu schließen, haben die Märkte Obergünzburg und Ronsberg sowie die Gemeinden Günstal und Unterasried auf der Grundlage einer einmaligen Vereinbarung im Jahre 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von ca. 4.000 € gewährt. Insgesamt handelte es sich unter Einbeziehung des Landkreises Ostallgäu um einen Defizitausgleich von ca. 10.000 €.

Der Markt Ronsberg finanzierte schon über viele Jahre zur Festwochenzeit die Fahrten der Nachtbusse von Obergünzburg nach Ronsberg.

Es ist den Günstal-Gemeinden ein Anliegen, dass Festwochenbesucherinnen und -besucher aus den betreffenden

Gemeinden sicher nach Hause kommen. Allerdings sind wir nicht Aufgabenträger und auch nicht Veranstalter der Festwoche in Kempten.

Folglich wurde der Betrag von uns als freiwillige Leistung gewährt, um auch in Form eines Solidarbeitrages die beabsichtigte Gründung des Allgäuer Verkehrsverbundes zu unterstützen.

Nachdem dieses Vorhaben nunmehr gescheitert ist und offensichtlich auch an dem Grundkonstrukt der Abrechnungssystematik als Linienverkehr insbesondere für den Nachtbus in Richtung Günstal nichts geändert werden soll, war die Entscheidung, keinen Betriebskostenzuschuss mehr zu gewähren, folgerichtig.

Betriebskostendefizite, die von Seiten des Landkreises Ostallgäu zu tragen wären, werden selbstverständlich über unsere Kreismumlagezahlungen unterstützt.

*Markt Obergünzburg,
Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus*

*Gemeinde Günstal,
Erste Bürgermeisterin Wilma Hofer*

*Gemeinde Unterasried,
Erster Bürgermeister Alfred Wölfl*

*Markt Ronsberg,
Erster Bürgermeister Michael Sturm*

Wichtige Infos zu Gehölzfällungen

1. Darf ich Gehölze in der freien Landschaft entfernen oder schneiden?

Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze und -gebüsche einschließlich Ufergehölze dürfen ohne Genehmigung weder gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Alleen dürfen ebenfalls nicht beseitigt oder beeinträchtigt werden. Ausgenommen von dem Verbot sind ordnungsgemäße Pflegeschnitte zwischen 1. Oktober und 28. Februar, die den Bestand erhalten, sowie schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses. Auch Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind erlaubt. Rechtsgrundlage: Art. 16 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) Verstöße sind bußgeldbewährt.

2. Darf ich Hecken im Garten entfernen oder schneiden?

Hecken dürfen ohne Genehmigung in der Zeit vom 01. März bis 30. September nicht gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Rechtsgrundlage: § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).

3. Darf ich Bäume fällen?

Gemäß § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG dürfen Bäume, die außerhalb des Waldes oder einer gärtnerisch genutzten Grundfläche stehen, in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht gerodet, abgeschnitten, gefällt, auf den Stock gesetzt oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Dies gilt grds. auch bei zulässigen Bauvorhaben. Ziel der Vorschrift: Arten, die auf Gehölze angewiesen sind zu schützen, Blütenangebot für Insekten, Erhalt von Lebens-, Fortpflanzungs- und Ruhestätten heimischer Vogelarten, Störungen während

der Brutzeit vermeiden, biologische Vielfalt zu sichern.

Ganzjährig zulässig (unter Beachtung des Artenschutzes – siehe Nr. 4):

- schonende, fachgerechte Formschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen, Beseitigung von geringfügigem Gehölzbestand (z. B. einzelne Äste)
- Fällungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, falls die Maßnahme im öffentlichen Interesse, nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden kann
- behördlich angeordnete Maßnahmen
- Fällungen, Schnittmaßnahmen von Bäumen in gärtnerisch genutzten Grundflächen (Haus/Privatgarten) sowie von Bäumen innerhalb des Waldes

Nicht zulässig:

- Fällungen in Grünflächen, Parkanlagen, Friedhöfe, Sportplätze und sonstige Außenanlagen, Straßenbäume und Alleen sowie Bäume in der freien Landschaft

4. Artenschutz

Vor jeglichen Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen muss eine Überprüfung vorgenommen werden, ob besonders oder streng geschützte Arten betroffen sein können. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist es verboten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Hierzu sind die Gehölze insbesondere auf artenschutzrechtlich relevante Lebensraumstrukturen, z. B. Baumhöhlen und -spalten (Fledermäuse, Specht),



Nester standorttreuer Vogelarten (Greifvögel, Eulen) und starkes Totholz (z. B. dicke Äste) zu untersuchen. Werden bei der Überprüfung besonders oder streng geschützte Tiere oder Lebensstätten festgestellt, sind die Arbeiten sofort zu unterbrechen und die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu einzuschalten.

Besonders geschützte Arten

- Heimischen Säugetiere (z. B. Eichhörnchen, Siebenschläfer), alle europäischen Vogelarten, einige Insektenarten (z. B. Hornissen und viele Wespenarten, Rosenkäfer), Amphibien
- Streng geschützte Arten: z. B. Haselmaus, alle Fledermausarten, Amphibien z. B. der Laubfrosch
- Bspw. sind wild lebende Eiben (*Taxus baccata*) und Stechpalmen (*Ilex aquifolium*) nach § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG besonders geschützt und eine Fällung oder jegliche Beeinträchtigung verboten.

Die Regelung gilt z. T. auch in Privatgärten. Die Naturschutzbehörde ist in jedem Fall zu beteiligen. Befreiungen von artenschutzrechtlichen Verboten erteilt die Regierung von Schwaben (Höhere Naturschutzbehörde).

5. Örtlichen Baumschutzverordnungen sind zu beachten

Bitte informieren Sie sich hier bei der jeweiligen Gemeinde.

6. Verordnungen zu Schutzgebieten, Naturdenkmälern und Landschaftsbestandteilen

Vereinzelt gibt es Hausgärten oder andere Flächen, die in Landschafts- und Naturschutzgebieten liegen oder auf denen sich Gehölze befinden, die als Naturdenkmal oder Landschaftsbestandteil geschützt sind. In diesem Fall ist auf jeden Fall die Untere Naturschutzbehörde anzufragen.

7. Vorgaben Bebauungspläne und Baugenehmigungen sind zu beachten

Es besteht die Möglichkeit, dass Gehölze im Freiflächengestaltungsplan, Bebauungsplänen oder in Baugenehmigungen als „zu erhalten“ festgesetzt sind und somit nicht entfernt werden dürfen. Auskunft hierüber kann Ihnen die zuständige Gemeinde/ Stadt, das Kreisbauamt oder die untere Naturschutzbehörde geben.

8. Ordnungswidrigkeit und Straftat

Wir weisen darauf hin, dass Verstöße eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit Geldbußen bis zu 50.000 € belegt werden können. Verstöße gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen stellen in bestimmten Fällen eine Straftat dar, die mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft werden kann. Dabei kann sowohl derjenige, der die widerrechtliche Maßnahme durchgeführt hat, als auch jeder Beteiligte (Auftraggeber, Grundstückseigentümer belangt werden).

9. Befreiung vom Beseitigungsverbot

Kann eine Legalausnahme zum Beseitigungsverbot des § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG bzw. Art. 16 Abs. 1 BayNatSchG nicht in Anspruch genommen werden, kann bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu ein Antrag auf eine (gebührenpflichtige) Befreiung vom Beseitigungsverbot gestellt werden, wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse vorliegt und Nachweise vorgelegt werden können, aus denen sich eine unzumutbare Belastung bei Einhaltung des Verbots hervorgeht und die Abweichung.

*Naturschutz und Landespflege
Landratsamt Ostallgäu*

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 25. Sept. 2025

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Abgabetermin für Sperrmüllkarten

Mit der Sperrmüllkarte kann der Sperrmüll (Höchstmenge 2 m³) zur Abholung angemeldet werden. Haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können auch ohne Karte gegen eine Gebühr von 5,00 EUR/m³ an den Wertstoffhöfen in Füssen, Marktoberdorf (Abfallentsorgungszentrum), Obergünzburg oder an der Hausmülldeponie Oberostendorf selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllkarte können Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Landratsamt oder an den Annahmestellen zum Preis von 20,00 EUR erwerben. Der Abgabetermin für die nächste Sperrmüllabholung ist am

Freitag, den 29. August 2025



Sehr praktisch: Sperrmüll wird nach Anmeldung direkt am eigenen Haus abgeholt. Foto: Pixabay

Die Abholung des Sperrmülls durch das Abfuhrunternehmen beginnt jeweils ca. zwei bis drei Wochen nach dem Abgabeter-



min und erstreckt sich auf eine Dauer von ca. drei Wochen. Während der Schulferien erfolgt keine Abholung des Sperrmülls. Dies wurde bei der Terminierung entsprechend

berücksichtigt. Der Abholtermin wird den Antragstellern vom Abfuhrunternehmen ca. eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Altpapiersammlung in Willofs

Der Schützenverein d'Obermindeltaler Willofs macht am

Samstag, den 20. September 2025

eine Altpapiersammlung. Bis 09.00 Uhr

sollte das Altpapier und gut sichtbar am Straßenrand abgelegt sein. Kartonagen werden nicht angenommen.

Schützenverein d'Obermindeltaler Willofs



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



20.09. Paddington in Peru

In seinem dritten Kinoabenteuer reist der lebenswerte Bär Paddington zusammen mit der Brown-Familie nach Peru, um seine Tante Lucy im Ruhestand zu besuchen. Doch die Reise verläuft anders als geplant:

Tante Lucy ist verschwunden, und Paddington macht sich auf die Suche quer durch den Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Berggipfeln Perus.

2024, 106 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Reservierungen sind per Mail möglich (bis spätestens 12.00 Uhr des jeweiligen Vorfahrtags): kinderkino.obg@gmx.de

Berichtigung zu einem Jubilars-Artikel

Leider ist uns in der Ausgabe des Marktblattes des Monats Juli ein falscher Vorname reingekomen. Wir bitten Herrn Josef Mahler

vielmals um Entschuldigung und drucken gerne die Meldung des Geburtstages nun nochmals korrekt ab.

90. Geburtstag von Josef Mahler

Am 03. Juli 2025 konnte Herr Josef Mahler seinen 90. Geburtstag feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Markt Obergünzburg



105. Geburtstag von Irmgard Hochwind

Ihren 105. Geburtstag konnte Irmgard Hochwind am 14. Juli 2025 feiern. Bereits zum fünften Mal in Folge konnte die Dritte Bürgermeisterin Christine Räder die Glückwünsche des Marktes Obergünzburg mit einem Blumenstrauß überbringen. Frau Hochwind ist leider kurz nach ihrem 105. Geburtstag verstorben. Sie war die älteste Bürgerin aus Obergünzburg.

Markt Obergünzburg



Meldungen vom Standesamt

Im Monat Juli 2025 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Eheschließungen

18.07. Florian Wanner und Anja Binzer,
Obergünzburg (Willofs),
Eglofs 22

Sterbefälle

19.07. Elisabeth Beck, Obergünzburg,
Kemptener Straße 3
20.07. Dr. Jörg Gabler, Obergünzburg,
Gutbrodstraße 8



In Trauer nimmt der Markt Obergünzburg Abschied von

Dr. Jörg Gabler

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Der Verstorbene hat sich als Bankier, erfolgreicher Unternehmer, aber auch in vielen Ehrenämtern in herausragender Weise um die Allgemeinheit verdient gemacht.

Hierbei lag ihm die heimische Landwirtschaft, insbesondere ihre milchwirtschaftliche Bedeutung, immer am Herzen. Die von ihm geführten Unternehmen haben im Allgäu Wirtschaftsgeschichte geschrieben und Bedeutung weit über unsere Region hinaus erlangt.

Sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für unsere Feuerschützen, aber auch in überregional bedeutsamen Verbänden und Organisationen war vorbildlich.

Seine tiefe Verbundenheit mit den Menschen in unserer Marktgemeinde hat unser Leben bereichert.

Für ihn war der Markt Obergünzburg Heimat und Ankerpunkt. Hier hat er deutliche Spuren bis in unsere Herzen hinterlassen.

Wir sind dem Verstorbenen zu Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Markt Obergünzburg

Lars Leveringhaus, Erster Bürgermeister



Foto: Gabler-Saliter Bankgeschäft AG

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Bewegung bewegt alles! Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel im zweiten und dritten Lebensjahr (Online-Vortrag)

Freitag, den 19. September 2025,
09.00–10.30 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Donnerstag, den 25. September 2025,
09.00–10.30 Uhr

Kochkurs „Da geht noch was – Lebensmittel retten kann jeder!“ (Praxiskurs in Kaufbeuren)

Dienstag, den 30. September 2025,
15.00–18.00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

Schach für Kinder und Jugendliche



Abbildung von Martin Tauftratshofer

Auflösung zur Mattaufgabe vom Juli 2025:

1. Dd6xg3#. Neue Aufgabe, Matt in drei Zügen: Weiß: Die Bauern a2, b2, c2, d3, e4, und g3. Der weiße Turm auf a1, die weiße Dame auf d1, die weißen Läufer auf c1 und e2. Der weiße Springer auf c3 und der weiße König steht auf h1.

Schwarz: Die Bauern a7, b7, c7, d7, e7, f7, g7 und h5. Die schwarzen Türme auf a8 und h8, die schwarzen Läufer auf f2 und h3,

die schwarze Dame h4 und der schwarze König steht auf e8. Du bist mit Schwarz am Zug. Du kannst mit drei Zügen den weißen König Schachmatt setzen. Die Auflösung zu diesem Schachrätsel findest du in der nächsten Ausgabe vom Marktblatt.

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg, Eingang Poststraße, von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind 27. September sowie 11. und 25. Oktober 2025.

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

*Martin Tauftratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*



Was arbeitet denn eine Polizistin bzw. ein Polizist?

Im Juli 2025 bekamen die Kinder aus dem Kindergarten „Die kleinen Strolche“ Besuch von der Verkehrspolizei aus Kaufbeuren. Da in diesem Kindergartenjahr die Berufe im Vordergrund stehen, war es sehr beeindruckend eine Polizistin in voller Uniform im Kindergarten zu begrüßen, die von ihrer Arbeit und ihren Einsatzbereichen erzählte.

Die Kinder waren an diesem Vormittag mit großer Begeisterung auf Aufmerksamkeit dabei, hatten viele Fragen und berichteten von eigenen Erlebnissen. Dabei stellten die Kinder selbst fest, dass es viele Paralle-

len zur Feuerwehr gibt und beide gut zusammenarbeiten müssen, wenn es einen entsprechenden Einsatz gibt.



Zum Abschluss durften nicht nur die Kindergartenkinder, sondern auch die Krippenkinder das Polizeiauto begutachten, das natürlich mit Sirene und Blaulicht ausgestattet war.

Marion Schuler

Foto: Marion Schuler



Unterrichtsbesuch der 4. Klassen in der Obergünzburger Kläranlage

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts besuchten die vier 4. Klassen der Grundschule Obergünzburg die Kläranlage.

In drei Gruppen führten die Mitarbeiter der Kläranlage jeweils zwei Klassen durch die Anlage. Dabei erfuhren die Kinder, woher



das verschmutzte Wasser kommt und wie es in sechs Schritten von Grobem Müll, Sand, Fetten bis hin zu gelösten Phosphaten gereinigt und schließlich wieder zurück in die Günz geleitet wird. Unter dem Mikroskop konnten lebende Bakterien aus dem Belebungsbecken gesucht und beobachtet werden. Zu guter Letzt gab es für die Kinder

zur Abkühlung sogar noch ein Erfrischungsgetränk und ein Eis. Kein Schulbuch oder Arbeitsblatt kann Kindern einen Sachverhalt so lebendig nahebringen wie eine reale Besichtigung unter professioneller Führung. Die Lehrer und Schüler der 4. Klassen sagen DANKE!

*Mechthild Streng
Grundschule Obergünzburg*



„Mehr als nur Tippen und Wischen – Medienpädagogik in der Kita“

Der Kindergarten Sonnenschein in Obergünzburg hat erfolgreich an der Kampagne „Startchance Kita digital“ des Staatsinstituts für Frühpädagogik (ifp) teilgenommen. Ziel des Projekts war es, Kindern im Vorschulalter einen bewussten, kreativen und pädagogisch begleiteten Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Aktive Nutzung von digitalen Werkzeugen

Dabei stand nicht das Konsumieren am Vordergrund, sondern die aktive, kreative Nutzung von digitalen Werkzeugen. „Wir wollen den Kindern – und auch den Eltern – zeigen, dass digitale Medien mehr sein können als bloßes Spielen und konsumieren“, erklärt Barbara Dodwell. Mit Hilfe gezielt ausgewählter pädagogischer Apps wie Audio Adventure, BookCreator, Anima-

ted Drawing oder ChatterKid konnten die Kinder selbst tätig werden.

Kindliche Kreativität im Vordergrund

In kleinen Projekten erstellten die Kinder eigene Filme, sprachen Hörgeschichten ein, gestalteten digitale Bücher oder ließen mithilfe von Sprachaufnahmen Alltagsgegenstände „sprechen“. Die kindliche Kreativität stand dabei stets im Vordergrund.

Selbstbestimmung im Alltag

Ein Kind äußerte den Wunsch, dass seine Stimme für unser Projekt nicht aufgenommen wird. Dieser Moment zeigte, wie wichtig Selbstbestimmung im Alltag ist: Kinder erfahren, dass ihre Zustimmung jederzeit zurückgenommen werden darf und, dass ihre Entscheidung respektiert wird – auch



von anderen. In der medienpädagogischen Arbeit bedeutet das: Kinder erleben früh ihr Recht auf das eigene Bild und die eigene Stimme. Mediennutzung erfolgt freiwillig und mit Respekt.

Ergänzung zur klassischen Bildungsarbeit

Solche Erfahrungen legen den Grundstein dafür, dass Kinder sich auch in digitalen Räumen sicher bewegen können – mit Bewusstsein für sich selbst und für andere. Die digitale Medienerziehung ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Auch im Kindergarten Sonnenschein gehört das Tablet heute zur pädagogischen Grundausstattung – nicht als Ersatz, sondern als sinnvolle Ergänzung zur klassischen Bildungsarbeit.

Kennenlernen von technischen Zusammenhängen

Die Erfahrungen zeigen: sinnvoll eingesetzte digitale Medien fördern nicht nur die Medienkompetenz, sondern tragen auch zur sprachlichen, musischen, sozial-emotionalen und motorischen Entwicklung bei. Darüber hinaus lernen die Kinder grundlegendes Sachwissen und technische Zusammenhänge kennen, ihr logisches Denken



wird angeregt und ihre Wahrnehmung geschult. Der Kindergarten Sonnenschein sieht in der frühen Medienbildung eine wichtige Investition in die Zukunft. „Unsere Kinder wachsen in einer digitalen Welt auf – es ist unsere Aufgabe, sie kompetent und kindgerecht darauf vorzubereiten“, so Ben Heidelberg.

*Text und Foto:
Kindergarten „Sonnenschein“*

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: [www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetz-](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

[punkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des

Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Spiel und Spaß auf dem Spielplatz

Jeden Montag, ab 15. September 2025,
14.30–16.00 Uhr

PEKiP-Kurs für Kinder geboren Februar–März

Mittwoch, den 17. September–22. Oktober 2025, 09.00–10.30 Uhr

FenKid-Kurs Maxi für Kinder 12–18 Monate

Dienstag, den 23. September–11. November 2025, 10.30–11.45 Uhr

FenKid-Kurs für Kinder geboren April und Mai

Dienstag, den 23. September–11. November 2025, 13.45–15.00 Uhr

FenKid-Kurs für Kinder geboren Dezember 2024 und Januar 2025

Dienstag, den 23. September–11. November 2025, 15.30–16.45 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, den 18. September 2025, 09.30–11.00 Uhr

Bewegung bewegt alles! (online)

Freitag, den 19. September 2025, 09.00–10.30 Uhr

Fit mit Babybauch

Dienstag, den 23. September–28. Oktober 2025, 17.45–18.45 Uhr

Deine starke Mitte – Level up

Dienstag, den 23. September–02. Dezember 2025, 19.00–20.00 Uhr

Babymassage-Kurs

Mittwoch, den 24. September–15. Oktober 2025, 11.00–12.00 Uhr

Kangatraining für Mütter mit ihren Babys

Freitag, den 26. September–05. Dezember 2025, 14-tägig, 11.00–12.00 Uhr

Kräuterspaziergang für die ganze Familie

Samstag, den 27. September 2025, 14.30–17.00 Uhr

SENIORINNEN UND SENIOREN



Neues Angebot der Marktgemeinde: Digitalberatung im AKKU-Treff

Sie haben Fragen zur Nutzung Ihres Handys oder Laptops? Sie möchten besser verstehen, wie Sie digitale Angebote nutzen können? Dann kommen Sie vorbei – wir helfen Ihnen weiter!

- Wann: **Montag, den 01. September 2025**
- Uhrzeit: 09.00–11.00 Uhr
- Wo: AKKU-Treff, Marktplatz 3, Eingang Poststraße, Obergünzburg

Bringen Sie einfach Ihr Smartphone oder Ihren Laptop mit. Herr Pöppel von der

IT-Abteilung des Rathauses nimmt sich Zeit für Ihre Fragen – verständlich, geduldig und ganz in Ihrem Tempo. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Demenzhilfe und Soziale Verwaltung



Abbildungen: Microsoft Word



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus)

- 16.09.2025 Vormittag Kochen
- 23.09.2025 Südseemuseum

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*

Mit Genuss und Spaß – Veranstaltungen für Aktive ab 55

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren lädt alle Interessierte herzlich zu den nächsten Veranstaltungen innerhalb des Netzwerks „Generation 55plus“ ein.

Kochen für den kleinen Haushalt – mit Fisch, einer gesunden Eiweißquelle

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Mittwoch, den 17. September 2025,
17.00–20.00 Uhr

Männer ab 55 unter sich: Einfach, lecker und ausgewogen kochen im Herbst

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Freitag, den 19. September 2025,
17.00–20.00 Uhr

Ernährung bei Demenz – ausgewogen begleiten als Betreuende

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 23. September 2025,
17.00–19.00 Uhr

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Kaufbeuren
mit Landwirtschaftsschule



Kochen für den kleinen Haushalt – knochenstark, mitten im Leben

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Donnerstag, den 25. September 2025,
17.30–20.30 Uhr

Die Kosten übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen, die Anmeldung und das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung. Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 08341 9002-0 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

*Susanne Hauck
Netzwerk Generation 55plus*

Ausflug des Ehrenamtlichen Helferkreises Obergünzburg: Ein schöner Sommertag mit Kuchen, Geschichte und Gemeinschaft

Am Donnerstag, den 10. Juli 2025, unternahm die Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg mit den geschulten, ehrenamtlichen Helfern einen gemeinsamen Ausflug nach Memmingen – als kleines Dankeschön für das unermüdliche Engagement der Helferinnen und Helfer.

Ausflugsziel Memmingen

Einige der Teilnehmenden machten sich sportlich mit dem Fahrrad auf den Weg und genossen bei bestem Wetter die schöne Allgäuer Landschaft. Der größere Teil der Gruppe reiste bequem mit dem Auto an. Ziel war das Café Klatschmohn, ein liebevoll gestaltetes Café der Unterallgäuer Werkstätten, das für seine inklusive Atmosphäre, freundliche Mitarbeitenden und seine köstlichen, hausgemachten Kuchen und Torten bekannt ist. Dort ließen es sich alle gut gehen. Bei Kaffee, kalten Getränken und einem reichhaltigen Kuchenbuffet

mit saisonalen Leckereien kamen alle ins Gespräch. Besonders geschätzt wurde die entspannte Stimmung, die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch und das gemütliche Ambiente des Cafés.

Ausstellung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Im Anschluss an die Kaffeepause stand ein kulturelles Highlight auf dem Programm: der Besuch der Ausstellung „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die Ausstellung beleuchtet die bedeutende Rolle, die Memmingen während der Bauernaufstände im 16. Jahrhundert spielte. Besonders spannend war die Auseinandersetzung mit den „Zwölf Artikeln“, die in Memmingen verfasst wurden und als erste schriftliche Forderungen nach Menschenrechten in Europa gelten.



Foto: Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg



Danke an alle Ehrenamtlichen

Nach dem Museumsbesuch blieb noch Zeit für einen kleinen Stadtbummel. Einige nutzten die Gelegenheit, durch die malerische Altstadt zu spazieren, die historischen Gebäude zu bewundern und den Ausflug bei einem Eis in der Sonne ausklingen zu lassen. Ein gelungener Tag, der neben kulturellen Eindrücken vor allem durch

Gemeinschaft und Wertschätzung geprägt war. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen – für ihr Engagement das ganze Jahr über und für diesen schönen gemeinsamen Tag!

*Katharina Dursun und Gudrun Rauch
Kontaktstelle Demenz und Pflege
Obergünzburg*



Regen und Museum – ein ideales Paar

Dass sich Regentage für einen Museumsbesuch ganz besonders eignen, ist ja keine Neuigkeit. So war es auch nicht verwunderlich, dass wir am komplett verregneten ersten August- und Sommerferienwochenende zahlreiche Gäste hatten und mit fast 150 Besucherinnen und Besuchern an drei Tagen trotz Kälte etwas ins Schwitzen kamen. Das schlechte Wetter im Juli hat im Übrigen auch Rätselfuchs Foxy nicht davon abgehalten, seine Runden durchs Allgäu zu ziehen. Bei allen teilnehmenden Häusern der diesjährigen Museums-Safari durch die Familien Museen Allgäu hat er in den letzten Wochen Pfotenabdrücke hinterlassen.

Museums-Safari

Habt Ihr schon gesehen, von wo er sich hier bei uns in Obergünzburg ans Museum herangeschlichen hat? Bis zum Ende der Sommerferien habt Ihr noch Gelegenheit, an der Safari teilzunehmen. Besucht mindestens drei der Museen, entziffert die Lösungswörter, und schon seid Ihr im Lostopf für tolle Familienerlebnisse von Bodenseeschiffahrt bis Skywalk oder „s Allgäu genießen“-Überraschungspakete mit Leckereien, Büchern und Spielen. Alle Infos zur Safari



unter www.familien-museen-allgaeu.de. Und falls im August noch einmal die große Hitze naht – Museen sind gerade auch an den richtig heißen Tagen sehr angenehme Aufenthaltsorte, weil klimatisiert. Unseren Objekten darf es ja gar nicht zu heiß werden. Gut zu wissen, oder?

Rückblick Ukulele-Workshop

Und dann war da ja noch unser Ukulele-Workshop. 25 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erspielten sich unter der tollen Anleitung von Benni Rademann aus Augsburg im Sonderausstellungsraum des Historischen Museums beste Laune ein

erstes Liederrepertoire und versuchten sich am Island-Strum. Jetzt heißt es üben, üben, üben – dann steht der Museumshof auch dem International Ukulele Orchestra of Obergünzburg für Konzerte zur Verfügung!

*Dr. Martina Kleinert
Südsee-Sammlung Obergünzburg*



*Zum Abschluss des Workshops mit Benni Rademann (ganz rechts im Bild) erklang ein begeistertes „Uku – LELE“.
Foto: Südsee-Sammlung Obergünzburg*

BILDUNG



Neuer Qualifizierungskurs zum/r Hospizbegleiter*in startet

Der Hospizverein Kaufbeuren / Ostallgäu bietet ab Oktober 2025 wieder einen neuen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen an. Der Kurs befähigt die Teilnehmenden zur achtsamen Begleitung sterbender Menschen. Ein Praktikum rundet den theoretischen Teil ab. Insgesamt beläuft sich der Umfang auf 13 Module unter professioneller Leitung.

Interesse geweckt?

Nähere Informationen über den Inhalt und Umfang der Ausbildung erhalten Sie auf der Homepage des Hospizvereins unter www.hospizverein-kf-oal.de und werktags von 09.00 bis 12.00 Uhr über das Hospizbüro unter der Telefonnummer 08341 99 44 43.

Hospizverein Kaufbeuren / Ostallgäu



Haustechnik Schuster spendet an Kindergärten – Gemeinsam für Obergünzburg

Anstatt eines Tages der offenen Tür zum 60-jährigen Jubiläum von Haustechnik Schuster haben wir uns entschieden, unsere Verbundenheit mit der Gemeinschaft auf eine andere Weise zu zeigen. Statt Besucherinnen und Besucher in unsere Räumlichkeiten einzuladen, haben wir eine Spende an die Kindergärten in Obergünzburg übergeben – weil uns die Menschen hier am Herzen liegen.

Übergabe der Spende

Auf dem Foto sind unser Geschäftsführer Manfred und Tobias Schuster sowie unser Seniorchef und Gründer Hermann Schuster zu sehen. Gemeinsam mit Andrea Gemkow, der Leitung des Kindergartens, freuen wir uns sehr über die Möglichkeit, die örtlichen Einrichtungen zu unterstützen.

Wir haben 3.000 Euro auf die vier Kindergärten in Obergünzburg verteilt. Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und einen kleinen Beitrag zur Förderung unserer Kinder zu leisten.

60-jähriges Jubiläum

Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur ein Meilenstein in der Firmengeschichte, sondern auch eine Gelegenheit, Danke zu sagen – an unsere Kunden, Partner und vor allem an die Menschen vor Ort. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte und darauf, weiterhin ein Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein.

Herzliche Grüße

Ihr Team von Haustechnik Schuster



Foto: Haustechnik Schuster

Kirchturm von St. Martin um fünf Meter höher gewachsen

Der Kirchturm von St. Martin scheint im Spiegelbild der Omnibus-Windschutzscheibe um mindestens fünf Meter höher zu erscheinen als nur knapp 45 Meter. Jedenfalls haben die Besuchergäste bei der Historischen Ortsführung des Arbeitskreises

Heimatkunde (AKH) mit Hermann Knauer die Verzerrung des Kirchturmgiebels mit Schmunzeln zur Kenntnis genommen.

Hermann Knauer



Foto: Hermann Knauer

Begegnungsfest ist ein großer Erfolg: Fortsetzung in zwei Jahren

Froh, entspannt und mit viel Platz für Austausch und Miteinander: Die Wiederauflage des Begegnungsfests in Obergünzburg (am Sonntag, 13. Juli 2025) war ein großer Erfolg. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher kamen auf den für das Fest abgesperrten Marktplatz, über dem bunte Wimpelketten aus Stoff flatterten.

Kunststraße mit Graffiti

Es gab viel zu sehen, zu hören, zu erleben und zu schmecken: Im Kinderzelt wurde gemalt. In der „Kunststraße“ neben dem

Notariat konnten Kinder und Jugendliche auf einer eigens aufgestellten Wand ein gemeinsames Graffiti spraysen. Im Sitzungssaal des Rathauses fanden Trommel-Workshops statt. Auf dem Marktplatz gab es die Möglichkeit, sich an Kreistänzen zu beteiligen.

Internationale Speisen

Eindrucksvoll war das Poesie-Programm auf der kleinen Bühne: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen Gedichte in ihren Muttersprachen vor, die dann übersetzt



wurden. Auch Breakdance war zu sehen, es gab Musik, Jonglage und mehr, das Holzbläserensemble „6 + 1“ trat auf. In insgesamt fünf Verkaufsbuden wurden Speisen zubereitet; es gab unter anderem türkische, afghanische und österreichische Gerichte zu kosten, außerdem war ein Teezelt aufgebaut worden.

Zusammenkommen

Das Begegnungsfest soll keine einmalige Sache gewesen sein, sondern künftig alle zwei Jahre stattfinden. Dafür sprechen die zahlreichen positiven Rückmeldungen, aber auch die große Zahl an Besucherinnen und Besuchern. Das Fest bietet die Möglichkeit, in einem schönen Rahmen zusammenzukommen und gegen die immer größer werdende Kluft in der Gesellschaft vorzugehen.

Danke an alle Helfenden

Viele, viele Helferinnen und Helfer haben während der Vorbereitungszeit, beim Festtag oder beim Auf- und Abbau dazu beigetragen, dass das Begegnungsfest gelingen konnte. Bürgermeister Lars Leveringhaus sowie die Gemeinde hatten das Fest von Anfang an unterstützt. Das Büro des Bürgermeisters half bei vielen, vielen Fragen der Organisation. Der Bauhof war im Einsatz, auch die Feuerwehr half. Überwältigend war die Zahl der gespendeten Kuchen

(es waren rund 60 Kuchen): Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen und Bäcker. Ein großes Dankeschön geht auch an Peter Roth, der das Fest fotografisch festgehalten hat.

Dank an alle Spenderinnen und Spender

Das gesamte Fest fand auf Spendenbasis statt – denn jedem sollte die Teilnahme ermöglicht und keiner ausgeschlossen werden. Die Spendenbereitschaft war sehr groß. An dieser Stelle sagen wir danke für die gute Unterstützung. Der Überschuss soll nun zum einen für eine weitere Auflage des Festes zurückgelegt werden. Zum anderen soll ein Teil der Spenden für soziale Projekte in der Gemeinde bleiben sowie für medizinische Hilfe in Kriegsgebieten verwendet werden. Unser Dank geht auch an diejenigen Unternehmen, Geschäfte und Privatleute aus Obergünzburg und Umgebung, die Geld zur Anschubfinanzierung der Veranstaltung gespendet haben.

Spenderinnen und Spender (nach Datum des Spendeneingangs)

- Petra Häberle
- Gabler-Saliter Bank
- Gifthütte Kaufbeuren Rummel und Eppele GbR
- Sparkasse Allgäu



Foto: Peter Roth

- Tempeh Manufaktur
- Edeka Fastner
- Schuhhaus Dietrich
- Raffael und Magdalena Heisler
- Beata Bierdel
- Anita Franke

- Günter und Christine Räder
- Michael Bauer
- Raiffeisenbank im Allgäuer Land
- Getränkedepot Lenz

Initiative Begegnungsfest Obergünzburg

Jugendliche aus BRK-Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer feiern Integration beim Obergünzburger Begegnungsfest

Nach 15 Jahren Pause erlebte das Obergünzburger Begegnungsfest ein erfolgreiches Comeback – und mittendrin: die zehn Jugendlichen der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) des BRK-Kreisverbands Ostallgäu. Mit viel Engagement und Begeisterung beteiligten sie sich am Fest und zeigten eindrucksvoll, was gelebte Integration bedeutet.

Sportliches und kulinarisches Angebot

Ein Highlight war das Torwandschießen, das die Jugendlichen betreuten. Junge Besucherinnen und Besucher konnten hier ihr Können unter Beweis stellen – ein Spaßangebot, das viel Zuspruch fand. Kulinarisch sorgten die jungen Leute ebenfalls für Begeisterung: Mit rund 250 Portionen ihrer selbst zubereiteten Spezialitäten – Pakora aus Afghanistan und Kabuli Palau aus Syrien – luden sie die Gäste zu einer geschmacklichen Weltreise ein. Gegen freiwillige Spenden angeboten, fanden die Speisen reißenden Absatz.

Kreativität

Mut und Kreativität bewies einer der Jugendlichen auf der Bühne: Er präsentierte eigene Gedichte – sowohl auf Deutsch als auch in seiner Muttersprache. Beim offenen Tanzprogramm waren die Jungs der Wohngruppe ebenfalls voller Energie dabei und begeisterten mit einer spontanen Tanzeinlage.



Erfolgreiche Integration

„Wir als Rotes Kreuz sehen es als unsere Aufgabe an, einen aktiven Beitrag zur erfolgreichen Integration dieser jungen Menschen zu leisten“, erklärt Werner Ehrmanntraut vom BRK-Kreisverband Ost-



Mit vollem Einsatz dabei: Jugendliche aus der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer des BRK Ostallgäu betreuten das Torwandschießen, servierten internationale Köstlichkeiten und beteiligten sich am Bühnenprogramm beim Obergünzburger Begegnungsfest. Foto: Werner Ehrmanntraut



allgäu. Und die Jugendlichen, die alle die Berufsschule in Biessenhofen besuchen, betonen selbst: „Für uns steht Integration im Vordergrund. Wir lernen Deutsch, gehen

zur Schule, absolvieren Praktika, unternehmen Ausflüge und lernen die deutschen Werte und die Kultur kennen.“

BRK-Kreisverband Ostallgäu

Gedicht von Abdirahman Ali

Der Jugendliche Abdirahman Ali (geb. 2008) hat beim Begegnungsfest ein selbstgeschriebenes Gedicht mit dem

Magaca gabayga: Xaaladaha Aduunka.

Haddii muuqu duug yahay, armay ruuxdu dahab tahay.

Dunidan dhammaadkeediyo, waqti dambe istaagtaye.

Maxay dan halowdoo, danteeda garan waayeen.

Maxay dadka wehelkooda, duruuf ugu badnaatay.

Maxaa dugsi iyo waxbarashiyo, waqti lagu lumiyaa.

Alloow maxay dood badaniyo, qalbi taa-bad tahay.

Maxay duruus badanow, moraal dhis tahay.

Maxaa wax aan dan ii ahayn, waqti ku lumiyaa.

Tolow roobkan da'ayee, qalbigan dabka shidan ma damin doonaa?

Tolow hamigan iyo rajadan sugan, ma ii hagaagi doonaan?

Rabbiye, calafkan waayey, dib ma u heli doonaa?

Tolow rajadan badan, nafis ma ku heli doonaa?

Tolow riyada aan leeyahay, ma rumoobi doontaa?

Tolow dunidan raran, ma xasili doontaa?

Titel „Weltsituation“ auf Somali vorge-tragen. Gerne drucken wir dieses, zusam-men mit der deutschen Übersetzung in der rechten Spalte, hier ab.

Name des Gedichts: Weltsituation

Wenn das Aussehen alt ist – ist vielleicht die Seele pures Gold.

Diese Welt scheint am Ende – die Zeit selbst steht still.

Warum erkennt der, der das Gute sucht, seinen wahren Zweck nicht?

Warum leiden gerade die, die andere begleiten, am meisten?

Was bringt Schule oder Wissen, wenn nur Zeit verschwendet wird?

Oh, wie endlos ist das Streiten – und wie verletzlich das Herz.

Wie sehr bauen viele Lehren doch den inneren Geist auf.

Warum verliere ich Zeit mit Dingen, die mir nichts bedeuten?

Wird dieser Regen wohl das brennende Feuer in meinem Herzen löschen?

Wird meine Hoffnung und mein Traum eines Tages wahr werden?

Werde ich das Schicksal, dass ich verloren habe, jemals wiederfinden?

Wird diese tiefe Hoffnung mir je Frieden bringen?

Wird mein Traum eines Tages in Erfüllung gehen?

Wird das Leid dieser Welt jemals vergehen?

Parkraumüberwachung auf dem Feneberg-Parkplatz in Obergünzburg

Um den Parkplatz an unserer Feneberg-Filiale in Obergünzburg weiterhin verlässlich für unsere Kundinnen und Kunden verfügbar zu halten, wurde vor einigen Wochen eine digitale Parkraumüberwachung eingeführt.

Hintergrund dieser Maßnahme ist die zunehmende Nutzung durch Dauerparker aus der Umgebung, wodurch nicht nur die Verfügbarkeit der Stellflächen eingeschränkt wurde, sondern auch unsere Verkehrssicherungspflicht – insbesondere im Winterdienst – erheblich beeinträchtigt war.

Die neue Regelung sieht vor, dass während der Öffnungszeiten eine maximale Parkdauer von 90 Minuten gilt. Außerhalb der Öffnungszeiten ist das Parken nicht gestattet.

Während der Veranstaltungen des Obergünzburger Freischießens ist das Parken erlaubt. Die Überwachung wird in diesem Zeitraum ausgesetzt. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme im Sinne einer fairen Nutzung und danken allen Kundinnen und Kunden für ihr Mitwirken.

Feneberg Lebensmittel GmbH

HISTORISCHES



Ein getreuer Ekkehard seinem Heimatort

Karl Beck, (1887–1985) war eine große Persönlichkeit des letzten Jahrhunderts. Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) hat beim Historischen Stammtisch unter der Rubrik „Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts“ an Karl Beck erinnert.

1887 geboren, kam er mit 12 Jahren, also schon nach der 6.Klasse Volksschule nach Weißenhorn zu seiner Tante Anna und besuchte dort die Gewerbliche Fortbildungsschule bis 1901. Karls Mutter Hildegard war im eigenen Büro in Obergünzburg ausgiebig beschäftigt.

Ausbildung und Militärdienst

1902 kam Karl Beck an die Königliche Realschule in Freising. Nach bestandener Prüfung erhielt er 1905 einen Anstellungsvertrag bei der Firma Franz Kathrein's Nachfolger GmbH in München. Er arbeitete dort in der Expedition im Versand, sowie im



1985 verstarb Karl Beck im Alter von 98 Jahren und fand im Familiengrab auf dem Bergfriedhof seine letzte Ruhestätte. Foto: Hermann Knauer



Kontorbetrieb, bis er zum Militärdienst verpflichtet wurde.

Schwere Zeiten fürs Baugeschäft

Danach trat 1907 Karl Beck als Kaufmännischer Leiter in das Baugeschäft seiner Eltern ein. Als noch vor dem ersten Weltkrieg sein Bruder Josef am 1. Januar 1914 in den elterlichen Betrieb kam und er selbst in den Krieg musste, brach für das kleine Baugeschäft eine schwere Zeit an. In den Inflations- und Kriegsjahren, als es kaum Baumaterial zu beziehen gab, konnte sich das Baugeschäft Beck nur mit Hamstern und Tauschen über Wasser halten.

Karl Beck setzt sich ein

Fortan kümmerte sich Karl Beck als unermüdlicher und uneigennütziger Mitarbeiter im Beck'schen Baugeschäft um das weitere Fortkommen. In der eigenen Werkstatt wurden in Handarbeit Brunnenröge, Pflastersteine und Wasserrohre, Bauwerke und Fertigteile aus Beton unter seiner Leitung hergestellt. Auch die Herstellung von Löschkalk gehörte zu seiner Fachkompetenz.

Vater, Kunden- und Mitarbeiterfreund

1926 heiratete Karl Beck seine Braut Anna Waibel aus Wolfartsberg. Sie schenkte ihm zwei Söhne Karl und Ludwig und Tochter Irmgard.

Sein unermüdlicher Fleiß, seine freundliche Art und seine wohlwollende Einstellung gegenüber seiner Mitmenschen war sprichwörtlich. Wenn sich ein Kunde im

Lager umschaute, kam Karl Beck ihm entgegen und fragte „Krieagat Ihr's schoo oder kaa ih ui helfa?“ Und beim Verlassen galt jedem Besucher die gleiche Verabschiedung „pfiat uib“. Die langjährigen Angestellten im Büro und die altgedienten Handwerker im Betrieb nannten ihn mit Hochachtung und großer Wertschätzung „Onkel Karl“, wobei er selbst der Kundschaft gegenüber über seinen Bruder Josef meist von dem „Meister“ sprach. Als Frühaufsteher heizte er nicht nur für seine Familie die Wohnung, sondern auch für die Büro-Angestellten die Büroräume, damit diese in erwärmten Räumen arbeiten konnten.

Er setzte sich ein für Obergünzburg

Karl Beck war aber nicht nur in seinem Arbeitskreis und Umfeld der getreue Ekkehard, auch seinem Heimatort Obergünzburg galt seine ganze Liebe. Er unterstützte die örtlichen Vereine, war über viele Jahre nebenamtlicher Kassier der AOK Obergünzburg. 1947 wurde Karl Beck von der AOK zum vereidigten Schätzer des Bereichs Obergünzburg ernannt, der oft in schwierigen Aufgaben zu gewissenhaften Lösungen beigetragen hat. Nach dem Bau-Ingenieur-Studium seines Sohnes Ludwig in München, wurde dieser „heimgeholt“ um das Baugeschäft in Obergünzburg weiter zu führen.

Nun konnte der Naturfreund Karl Beck endlich Bergwanderungen durchführen und seinem Hobby, einer umfangreichen und wertvollen Gestein-Sammlung fröhnen.

Hermann Knauer

1948 hieß Freischießen noch „Obergünzburger Volksfest“

Bei der Juli-Monatsversammlung 2025 des Arbeitskreises Heimatkunde (AKH) erinnerten sich die Heimatler an die Neuanfänge des Obergünzburger Volksfestes nach

dem Zweiten Weltkrieg. Das Wort „Freischießen“, seit mehr als 300 Jahren unter diesem Namen geführt, verdankt seine Entstehung dem Fürstabt Eucharius von

Wolffurt (1616-1631), der im Herbst jeden Jahres ein Schießen gab, zu welchem er Pulver und Blei stiftete.

Der Begriff „Schießen“ war verboten

Nachdem während der Kriegs- und Nachkriegsjahre 1939 bis zur Währungsreform, kein Schützenfest stattfinden konnte, hat die Marktgemeinde Obergünzburg, entsprechend des Obergünzburger Anzeigenblattes Nr.35 im Jahre 1948 erstmals wieder zu einem „Volksfest“ eingeladen. 1945-48 durfte der Ausdruck „Freischießen“ nicht verwendet werden, da sämtliche Schießbelustigungen bis dahin untersagt waren. Umso bedeutsamer war die Tatsache, dass 1949 mit der Bewilligung eines mittelalterlichen Armbrustschießens die Bezeichnung „Freischießen“ wieder gestattet wurde. 1951 begann dann bei der Hinteren Post wieder der Schießsport.

Festlicher Einzug mit Prominez...

Die Wiederkehr des Schützenfestes wurde seinerzeit vor 76 Jahren beim ersten Festzug durch den Markt mit dem Einzug des Fürstabtes von Wolffurt gebührend gefeiert. Die Wappenträger gehen dem Hohen Herrn voraus. Ihm folgten die vier Edlen der ehemaligen Schlösser, die Herren von Ronsperg, von Stein, von Thingen (Unterthingau), von Rechberg zu Liebenthann mit ihrem Gefolge. Fanfarenbläser zu Pferd an der Spitze des Zuges, die Standarte des Marktes, die berittenen bayerischen Postillionen, der Fahنشwinger und die Musikkapellen haben dem festlichen Zug einen gehobenen Rhythmus verliehen. Einer Schützengruppe mit der Fahne von 1848 mit Schützenlied und Schützenkönig folgten die Trachten der Heimatvertriebenen und einheimische Trachtenvereine bildeten den Schluss des Festzuges, der beginnend vom Gasthaus Schwanen – Entenmoos – Kemptener Straße – Gutbrodstraße – Obe-

rer Markt zurück über den Marktplatz zur Rößlewiese führte.

..begleitet von der Musik

Dort wurden alle Zugbeteiligten und die Bevölkerung von den Musikkapellen aus Ober- und Unterthingau, Aitrang und Obergünzburg mit einem Konzert im Zusammenklang veranstaltend empfangen.

Anfangs mit Lanze und Pfeil und Bogen

Obwohl das Freischießen ohne Stutzen und ohne Pulver und Knall ausgetragen wurde, so konnten die Schützen mit Pfeil und Bogen ihre Treffsicherheit auf die Scheibe beweisen. Nicht minder im Eifer war das „Geisbockstechen“ mit der Lanze und ver-



Die wöchentlich erschienenen Obergünzburger Anzeigen-Blätter von 1948/49 vermitteln eindrucksvoll das Geschehen der Nachkriegszeit in Obergünzburg und den umliegenden Gemeinden. Foto: Hermann Nauer (Archiv)



deckten Augen gefragt, oder das Werfen der Bälle auf die aufgetürmten Konservendbüchsen um sie herunterzuschmettern.

Fröhliches Festtreiben überall

Gleichzeitig mit dem Fest auf der Rößlwiese spielte sich auf dem Marktplatz ein frohes Festtreiben ab. Im Mittelpunkt lockte der Glückshafen mit schönen Gewinnen zum Loskauf und neben der Schiffschaukel für die jungen Burschen horchten besonders die Kinder während dem Ballspielen dem Spiel der Drehorgel zu. Ebenso gab es Trachtentänze auf dem Marktplatz und im

Hirsch- und im Bärensaal wurde zum Tanz aufgespielt.

Leider konnten anlässlich des ersten Freischießens in der Mädchenschule nur wenige Teile der verborgenen Nauer'schen Sehenswürdigkeiten aus der Südsee im Dachgeschoß, als auch von der Johannes Kaspar-Bilder besichtigt werden, da die Räumlichkeiten während des Krieges als Lazarett dienten und die erforderliche Neugruppierung als Museum mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Marktes seinerzeit nicht möglich war.

Hermann Knauer

Vom Technischen Produktdesigner zum Exportkaufmann

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) in Obergünzburg recherchierte unter der Rubrik „Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts“ dieses Mal in verschiedenen Gebäuden im Marktflecken, als auch in der Nachbargemeinde Günzach und stieß dabei auf ehemalige Mitarbeiter, oder deren Nachkommen, die in den Nachkriegsjahren bei der Firma Glasmanufaktur Albert Staffen Obergünzburg ihr Brot verdienten.

Was dabei die heute über Achtzig-Jährigen ehemaligen Mitarbeiter oder Heimarbeiter/innen dem Interviewer Hermann Knauer vom AKH über ihren damaligen Chef Albert Staffen in ihren Erinnerungen zu erzählen hatten, steigerte die Wertschätzung und Achtung über den zwar

Staffen hat in Obergünzburg die Glasmanufaktur eingeführt

Gestrengen aber auf Gerechtigkeit ausgerichtet, bedachten Vorgesetzten, der in den Nachkriegsjahren aus einem Nichts in einer Garage beginnend, letztendlich Arbeitgeber für mehr als sechzig Mitarbeiter und nahezu 30 Heimarbeiter wurde. Albert



Portrait Albert Staffen (1919–1966)

Staffen, 1919 in Johannesburg/Tschechien-Nordböhmen geboren, verschlug ihn die Vertreibung während des Zweiten Welt-

kriegs, samt seinen Eltern und seinem Bruder Rudolf ins Allgäu und letztendlich ins Günztal nach Obergünzburg.

Großes handwerkliches Geschick

Sein unentwegter Tatendrang und sein gelerntes handwerkliches Können beflügeln ihn, dass er in bescheidensten und engsten Räumlichkeiten autodidaktisch Technische Zeichnungen für verschiedene neue Werkzeugformen fertigte und zusammen mit Ferdinand Pfluger und Erwin Rieger, als den technisch versierten Maschinenschlossern moderne Druckformen zur Lüster-Herstellung, hauptsächlich für den Italienischen Markt, aus geschmolzenen Glas schmiedete.

Aufschwung für die Glasindustrie

Die gesamte ehemalige Glasindustrie in Gablonz/Tschechien verloren, gewann das Knowhow der Vertriebenen in Neu-Gablonz, wie im Östlichen Günztal in den Nachkriegsjahren einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung.

Echte Manufaktur

Albert Staffen richtete in mehreren örtlichen Gebäuden Glasdrucker-Öfen zur Herstellung mit Druckerzangen von Lüster-Wachteln und achteckigen Koppen

ein. In nahezu zehn verschiedenen Gebäuden und Räumen im Ort wurden die Glasdruckerergebnisse mit Scheren, Schleifen, Bohren, Polieren weiter verarbeitet. In Heimarbeit wurden die Wachteln, Koppen und Perlen gekettelt, um dann einer Veredelung zuzuführen und anschließend zum Versand zu verpacken.

Persönlich mit Fahrrad ausgeliefert

Albert Staffen kannte keinen 8-Stundentag. In den ersten Jahren seines Schaffens und mit Kredit beschaffte er sich ein Fahrrad mit Anhänger und fuhr, schwer beladen, zwei Mal in der Woche die handgearbeiteten Wachteln und Koppen persönlich zur Kundschaft nach Neugablonz und war dabei stundenlang, oft bis spät in die Nacht auf der teilweise ungeteerten Straße unterwegs.

Bekannte, auch ausländische Kunden

1961 hat die Fa. Staffen & Co das ehemalige 1949 erbaute Fabrikgebäude Schöps im Eschenloh erworben, dort auch die hergestellten Glasprodukte nach einer Hochvakums-Veredelung in den Versand, überwiegend ins Europäische Ausland, aber auch in die USA kamen. Die Lüstergehänge für Wand- und Kronleuchter bis zu



Staffen erwarb 1961 das ehemalige Fabrikgebäude Schöps im Eschenloh.



einem Durchmesser von drei Meter fanden Abnehmer in der Schmuck- und Kunstbranche, Kirchen und Hotelketten im In- und Ausland. Auch das Hilton-Hotel in New York gehörte zu den Kunden der Glasprodukte aus der Firma Staffen KG Obergünzburg.

Albert Staffen erkrankte 1965 an einem Gehirntumor und verstarb wenige Monate nach einer Kopf-Operation mit nur 47 Jahren im April 1966 und fand im Bergfriedhof Obergünzburg seine letzte Ruhestätte.

Hermann Knauer



Kronleuchter aus der Staffen-Produktion. Fotos: Hermann Knauer

Eier-Nudeln aus der Brot -und Feinbäckerei Holzheu

Mit einem Fragespiel eröffneten Museumsleiterin Dr. Martina Kleinert und Hermann Knauer vom Arbeitskreis Heimatkunde das Erzählcafé zum Thema „Geschäftsleben im Marktflecken“: gab es vor 70 Jahren mehr Damen- oder mehr Herrenschneider:innen am Ort? Und wieviel Handwerksbetriebe, Gaststätten und Ladengeschäfte gab es überhaupt in Obergünzburg in den Nachkriegsjahren entsprechend der Anzeigen-Blätter oder Gewerbe-Eintragungen um 1955?

Vielfältiges Gewerbe

Die Gäste waren dann doch sehr überrascht – auf 268 Einträge im Verzeichnis der Gewerbesteuermeßbeträge für 1955 wären sie auch nach längerem Nachdenken nicht gekommen. Hinzu kamen dann noch all die Klein-Bauern im Ort oder Landwirte der damaligen Zeit, die zur Bedarfs-Versorgung der Bevölkerung beitrugen.

Großer Zusammenhalt im örtlichen Gewerbe

Doch nicht nur die Eintragungen im gemeindlichen Registerbuch sind eine

wertvolle Quelle zum damaligen Geschäftsleben. Auch die Hinweise, Werbungen und Anzeigen in den wöchentlich erschienenen „Obergünzburger Anzeigenblättern“ etwa der Jahre 1948 oder 1949 für die Marktgemeinde und die umliegenden Gemeinden spiegeln anschaulich wider, was damals geboten war. Stellen-Angebote und Gesuche neben dem aktuellen Programm der Lichtspielhäuser, von denen es sogar zwei (!) im Marktflecken gab. Die Inserate und Reklame-Anzeigen zeugen von einem regen Handwerks- und Geschäftsleben am Ort. Dazu natürlich Geburts-, Vermählungs- und Todesanzeigen, Vereins-, Sport- und Jubiläumsanzeigen oder Berichte über Kirchliche Feste – das Anzeigenblatt lässt ein Ortsleben erahnen, das von Zusammenhalt örtlicher Gemeinschaft geprägt war.

Viele kleine Geschäfte

Heute kaum mehr vorstellbar, dass so kleine Geschäfte wie Tauser Resi-Fisch und Feinkost im Alten Markt, oder gegenüber Franziska Bergmann-Weine Spirituosen, sowie Wilhelm Liebhäuser-Maler-Farbenhandlung, Leo Manger-Spenglerei im Gässele,

Rauch Gertrud Obst und Gemüse- „Südfrüchte“ im Klosterweg, Mader Anna-Mo-distin-Putzmacherin im Oberen Markt oder Schirm-Emma und Woll-Maier, als auch Schuster Leonhard Laminet und Xaver Wassermann, oder Uhrmacher Fleschutz, alle in der Poststraße heute noch ihren Lebensunterhalt bestreiten könnten.

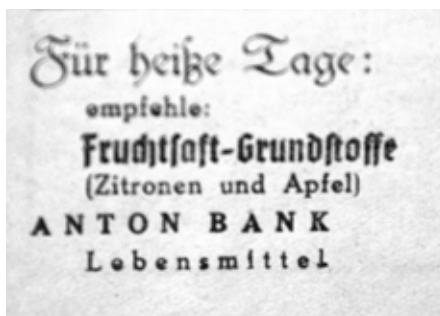
Große Veränderungen zu damals

Als Hermann Knauer einfach einmal in alphabetischer Reihenfolge all die Namen der Handwerker, Geschäfte, Werkstätten, Fabriken, Gaststätten, Ärzte, Betriebe, Einrichtungen und Begebenheiten vortrug, wurde den Zuhörern auf dramatische Weise

bewusst, wie sich das Handwerk- Gewerbe- und Geschäftsleben im 20. Jahrhundert verändert, aber auch der Marktflecken sich mit seinen Neubaugebieten vergrößert hat.

Abschließend des Erzählcafes im Heimatmuseum, bei dem sich die Gäste in ihren Erinnerungen bei Kaffee und Kuchen viel zu erzählen hatten, rief Hermann Knauer vom Arbeitskreis Heimatkunde dazu auf, Fotos, Schriftstücke, Handwerkszeug oder Gebrauchsgenstände aus früherer Zeit dem Heimatmuseum und dem Gemeindearchiv zur Verfügung zu stellen, um späteren Generationen die Geschichte des Ortes und der engeren Heimat vermitteln zu können.

Hermann Knauer



Die wöchentliche Zeitungs-Beilage, das „Obergünzburger Anzeigen-Blatt“ beinhaltete zahllose Werbeanzeigen, Stellen-Angebote und Gesuche, aber auch örtliche Geschichtsbeiträge. Fotos: Hermann Knauer



Chronist und Lehrer – ein waschechter Obergünzburger

Mit großer Verwunderung las ich in der Allgäuer Zeitung und in den darauffolgenden Tagen im Obergünzburger Marktblatt Ausgabe 07/2025 vom 18. Juli 2025, Seite 40 einen Bericht von einem Lehrer Weiß aus Dillingen. Der Autor Hermann Knauer deutet an, es müsse noch erforscht werden, in welchem Zusammenhang der Chronist und Lehrer mit Obergünzburg in Verbindung stand. Hierzu möchte ich doch einmal Licht ins Dunkle bringen, da ich zur Geschichte vom Lehrer Weiß bereits sehr viel recherchiert und zusammengetragen habe.

Geburt in Obergünzburg im Jahre 1811

Von vorne nach hinten oder umgekehrt. Ich versuche es zuallererst einmal mit seiner Geburt. Johann Wilhelm Weiß ist als viertes Kind von zehn Kindern, am 27. April 1811

im Oberen Entenmoos, Hausnummer 101 (heute Gerberweg 4, 1979 abgebrochen) geboren. Also, ein waschechter Günzburger. Seine Eltern: Vater Benedikt Weiß (1785–1860) ist Weiß- und Rotgerbermeister, die Mutter ist die Weißgerberstochter Walburga Brackenhofer (1780–1859), deren Eltern, Michael Brackenhofer (1742–1815, Gerbermeister und Gerichtsammann) und Maria Anna Becherer. Wilhelms Bruder Michael (1809–1895, Gerber), arbeitete im elterlichen Betrieb.

Heirat in Dillingen und Rückkehr nach Obergünzburg

Wilhelm wurde Lehrer und war mit Anna Berchtold in Dillingen verheiratet, wo auch der Sohn Hermann am 04. August 1843 zur Welt kam. Wilhelm Weiß (Lehrer) kehrte wieder nach Obergünzburg zurück. Er



Geburts- und Elternhaus, 1979 abgebrochen (heute Gerberweg 4); Foto: Archiv Herbert Köbler

wohnte gegenüber seinem Elternhaus im Haus Oberes Entenmoos 100 (heute Gerberweg 3, abgebrochen). Dort starb er am 22. März 1898, 86 Jahre, 10 Monate und 25 Tage alt.

Maler Joseph Benedikt Kiechle

Wie schon angekündigt, wie erzählt man die Geschichte?!? Bei meinen vielen Besuchen und Rundgängen durch das Heimatmuseum blieb ich immer wieder bei den Porträts des jungen Günzburger Kunstmalers Joseph Benedikt Kiechle (1805–1834) stehen und bewunderte diese. Über Kiechles genaue Sterbedatum wusste mir keiner was zu sagen und wurde immer wieder fälschlich geschrieben, wie schon so oft konnte ich mit meiner Arbeit Licht ins Dunkle bringen. Auch diesen Fall konnte ich mit meiner Forschung und hartnäckigem Dranbleiben lösen. Über das Archiv des Erzbistums München Freising bekam ich von Frau Dr. Klemenz und Dr. Peter Pfister Archivdirektor schriftlich die Mitteilung, dass Joseph Benedikt Kiechle am 9. April 1834 im allgemeinen Krankenhaus in München an Lungenschwindsucht starb. Er

wird als Maler und Metzgersohn genannt, die Eltern waren die Gastwirtseheleute Xaver Kiechle (1767–1827) und Anna Maria Köbler (1765–1828), Löwenwirtin (heute Raiffeisenbank an Marktplatz).

Lehrer Wilhelm Weiß erbte von Kiechle gemalte Bilder

Gerbermeister Benedikt Weiß (1785–1860) und Walburga Brackenhofer (1780–1859), die Eltern des Lehrers Wilhelm Weiß, ermöglichten Joseph Benedikt Kiechle die Ausbildung an der königlichen Akademie der Bildenden Künste in München. Lehrer Wilhelm Weiß erbte elf von Kiechle gemalte Bilder, die er 1888 dem Markt Obergünzburg schenkte. Untergebracht sind diese prachtvollen Porträts im Heimatmuseum. Alles weitere hier zu erzählen, würde den Rahmen sprengen, aber immerhin konnte ich mit ein paar Zeilen darlegen, wie Wilhelm Weiß mit Obergünzburg in Verbindung stand, „er ist ein waschechter Obergünzburger“. Wer mehr darüber erfahren will, wendet sich bitte an das Gemeindearchiv.

Herbert Köbler

Einige Fürstäbte haben im Ort Geschichte geschrieben

Das Interesse der Besucher des Historienspiels „500 Jahre Bauernkrieg“ bei der Enthüllung der Gedenk-Stele durch den Arbeitskreis Heimatkunde Anfang Juli auf dem Obergünzburger Marktplatz, bei dem Fürstabt Sebastian von Breitenstein 1523-1534 (gespielt von Helmut Haggemiller) eine unrühmliche Rolle spielte, richtete sich jetzt das Interesse der Besucher im Heimatmuseums, besonders noch auf die weiteren Fürstäbte des Stiftes Kempten, die zwischen dem 15. Jahrhundert bis 1803 die Geschichte von Liebenthann und Obergünzburg mit beeinflusst haben. Das

Fürstentum Kempten umfasste neben Liebenthann noch 7 Pflegeämter.

Hermann Knauer vom Arbeitskreis Heimatkunde AKH erinnerte dabei an die Fürstäbte, denen jeweils in Obergünzburg eine Straße gewidmet wurden.

Wolfgang von Grünenstein 1534-1557 folgte Sebastian von Breitenstein, der als trefflicher Wirtschaftler, so zu lesen in der Epplen-Chronik, den Wohlstand seines so schwer beschädigten Stiftes wieder herstellte. Er gründete 1551 auch das Siechenhaus in Obergünzburg.



Schon einhundert Jahre zuvor regierte Fürstabt **Friedrich von Laubenberg** (1405-1434). Er war Benediktinerabt in Innsbruck, wurde am 6.10.1405 zum Fürstabt von Kempten gewählt und bekämpfte die unentwegten Einverleibungen vieler Dörfer und Klöster seiner nachbarlichen Vertreter der herrschenden Oberschicht in die Fürstentümer. Er nahm zudem am Konstanzer Konzil teil und verstarb am 6. Mai 1434. Die kurze Verbindungsstraße an der Westseite der Pfarrkirche St. Martin, vom ehem. Anwesen Reichenbach zum Marktbrunnen vor dem Verkündhaus, ist ihm gewidmet

Johann von Wernau, der von 1460 -1481 regierte und die Wehrkirche St. Martin 1480 einweihte, als auch die Erweiterung der Schlossanlage Liebenthann einleitete, verstarb am 18. Nov. 1481. Ihm ist die Straße unterhalb des Wertstoffhofes, am Ortsende von Obergünzburg gewidmet.

Georg von Grafenegg; er flüchtete mit seinem Kanzleipersonal im Jahre 1564 vor der Pest ins Schloss Liebenthann, stiftete im gleichen Jahr die große Kirchturmorgel nach dem großen Brand 1560 und erbaute 1570 das ebenso zehn Jahre zuvor mit abgebrannte Pflegerschloss wieder neu auf.

Die oberste Straße im Bürger Baugebiet ist der ehemaligen Herrschaft **Hans vom Stein** gewidmet, die auf Burg Stein, zwischen Ronsberg und Engetried bis zur Säkularisation enge Kontakte mit Abt Anselm Erb vom Kloster Ottobeuren pflegte und beträchtliche Ländereien bewirtschaftete.

Johann Eucharius von Wolffurt; Er kümmernte sich der Umkehr zu kirchlicher Zucht und zu den Ordensregeln, richtete 1622 die Münzstätte in Obergünzburg ein und stiftete zudem das Freischießen in Obergünzburg. Die westliche Parallel-Straße zur Gutbrodstraße ist ihm gewidmet.



Die Grabtafel erinnert daran, dass der stiftskemptische Fürstabt Johann, Willibald Schenk von Castell in der Obergünzburger Pfarrkirche seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

An **Johann Willibald Schenk von Castell** 1631-1639 erinnert nicht nur eine Straße, sondern auch ein Epitaph (Grabplatte) in der Pfarrkirche St. Martin. Während seiner Regierungszeit hatten die Schweden im dreißigjährigen Krieg die Stadt Kempten mit Lorenzkirche samt den Altären, Gestühl und Glockenwerk so verderbt, dass weder Predigt noch Messe mehr darin gehalten werden konnten. So war der Fürstabt seinerzeit zunächst im Exil und kehrte 1636 zurück und nahm auf Schloss Schwabensberg Wohnung. Am 24. März 1639 starb der Abt und wurde in der Apsis der St. Martinskirche Obergünzburg beigesetzt, nachdem das Kapitel in der verderbten Stadt, so zu lesen in den Annalen, keinen Platz für die Beisetzung des Leichnams fand.

Text und Foto: Hermann Knauer

Thomas Reichl siegt beim Unterallgäu Triathlon

Beim diesjährigen 34. Unterallgäu Triathlon in Ottobeuren gewann Thomas Reichl die Sprintdistanz. Unter den 329 Startern holte der Obergünzburger mit einer Zeit von 59:12 Minuten den Gesamtsieg. Nachdem er als Dritter nach 500m Schwimmen im Attenhausener Baggersee aus dem Wasser stieg, übernahm er auf der 20km langen, kupperten Radstrecke schnell die Führung und baute diese mit der schnellsten Radzeit noch weiter aus. Diese verteidigte er bei dem abschließenden 5km Lauf und stürmte überglücklich im Ottobeurer Fußball-Stadion zu seinem ersten Triathlonsieg ins Ziel.

Bei den Frauen kam Amelie Mayrhans aus Obergünzburg ebenfalls aufs Podium. Sie wurde mit einer Zeit von 1:13:18 Stunden Dritte.

Kerstin Reichl wird Vizeweltmeisterin im Klapprad

Im Rahmen des 22. Mountainbike Marathon in Pfronten wurde auch die Klappradweltmeisterschaft ausgetragen. Die 162 Starter mit Originalrädern aus dem 70er Jahren hatten 12km mit 640hm vom Pfrontener Markplatz zur Hochalpthütte auf den Breitenberg zu bewältigen. Dabei wurde Kerstin Reichl aus Obergünzburg mit einer Zeit von 1:08:12 Stunden zweite und somit Vizeweltmeisterin.

Thomas Reichl



Fotos: Thomas Reichl





Sommerhaupttour Alpenverein

Zur diesjährige Sommerhaupttour des Alpenvereins Obergünzburg führen 24 Teilnehmer für drei Tage zum Hohenzollernhaus im Radurschltal. Nach dem Aufstieg zur Hütte ging es gleich weiter zur ersten Tour. Leider fing es nach ca. einer Stunde an zu regnen und es musste umgedreht werden. Gut sichtbar war die enorme Naturgewalt eines Murenabgangs vor ca. zwei Wochen, der einen Bergsee und einige Wege verschwinden lies.

Schlecht-Wetter-Pausen...

Für den zweiten Tag waren eigentlich eine Gletschertour auf den Glockturm und die Besteigung der Nauderer Hennesiglspitze geplant. Doch bereits am Vorabend war nach Absprache mit dem Hüttenwirt

klar, dass bei der unsicheren Wetterlage dies nicht möglich sein wird. Es musste bis zum Nachmittag gewartet werden, bis in zwei Gruppen auf den Absatzkopf und zum Wildnödler doch noch kürzere Touren unternommen werden konnten. Am Morgen des 3. Tages regnete es erneut, sodass der geplante Abstieg über den Panoramahöhenweg ins Nauderer Tschey Tal zu gefährlich gewesen wäre. Somit wurde über den Sommerweg zur Radurschltalm abgestiegen. Trotz der Wetterkapriolen war die Stimmung gut und die enge, einhundert Jahre alte Hütte, in einem ruhigen und abgelegenen Tal, ohne Handyempfang, war eine schöne Erfahrung.

Toni Schindele

Foto: Erwin Wanner



Mountainbiketour Alpenverein Obergünzburg

Eine Dreitagestour von Oberstdorf nach Lindau stand für fünf Mountainbiker vom AV Obergünzburg auf dem Programm. Tourenleiter Helmut Weber arbeitete eine landschaftlich sehr schöne Strecke durch den Bregenzer Wald aus, die es in sich hatte. Gestartet wurde am Bahnhof Oberstdorf, vorbei an der Skiflugschanze war das Berghaus Söllereck erstes Ziel. Der Alpweg oberhalb des Kleinwalsertals und hinunter nach Riezlern zeigt unzählige Gipfel. Danach ging es über den Hörnlepass auf der anderen Talseite nach Rohrmoos und weiter nach Sigratsgfäll. Hinauf zur Krähenalpe und weiter nach Schönenbach konnte man die Ruhe genießen. Der nächste Aufstieg entlang des Diedamskopfes auf den Stoggsattel verlangte die letzten Kräfte, die lange Abfahrt zur ersten Übernachtung in Rehmen bei Au war um so schöner.

Anspruchsvolle Drei-Tages-Tour

Am 2. Tag ging es zunächst ein Stück auf der Faschinastraße hinauf, dann auf Forst-

wegen weiter folgte der lange Anstieg vorbei am Alpengasthof Edelweiss und der Kanisfluh bis zur Wurzachalpe. Ein schöner Trail führte hinunter zur Mittelstation der Mellau-Bergbahn, ehe noch ein giftiger Anstieg zur Wildguntenalpe folgte. Die lange Abfahrt durchs Mellental musste sehr konzentriert gefahren werden. Gestärkt in Mellau war der Aufstieg aufs Bödele die nächste Herausforderung. Nun führte die Route in stetigem Auf und Ab weiter zur Dornbirner Hütte, wo übernachtet wurde. Bis hierher waren bereits gute 4000 Höhenmeter und ca. 120 Kilometer geschafft.

Regen verkürzt Strecke

Am 3. Tag regnete es in Strömen, es wurde beschlossen, nicht wie vorgesehen die Tour weiter über den Pfänder zu fahren. Der schnellste Weg ging hinab nach Dornbirn, weiter über Bregenz zum Bahnhof Lindau, wo alle gut durchnässt aber unbeschadet ankamen.

Toni Schindele

Foto: Martin Hämmerle





SVE – Schützenjugend Ausflug übers Wochenende

Für die Schützenjugend der Eintracht Ebersbach stand endlich wieder ein gemeinsamer Ausflug während der Sommerpause an. Wir verbrachten ein Wochenende von Freitag bis Sonntag im Jugendtagungshaus in Diepolz.

Zuerst Wandern, dann lecker Pizza

20 Jugendliche inklusive 2 Jugendleiter machten sich am Freitagnachmittag bei sonnigem Wetter auf den Weg Richtung Immenstadt/Missen-Wilhams, bis wir unser nächstgelegenes Ziel in Diepolz erreichten. An unserer Unterkunft angekommen, bezogen wir unsere gemütlichen Zimmer und packten unseren Proviant für die drei Tage aus, da wir unser Essen selbst zubereiteten. Für den ersten Abend beschlossen wir allerdings, leckere Pizza zu bestellen und diese auf unserer Terrasse zu genießen. Bei gemüthlicher Abenddämmerung genossen wir das schöne Alpenpanorama und die sommerliche Bergluft, bis wir unser Abendprogramm nach drinnen verlegten.

Spiele am Abend

Unser Spiel des Abends hieß „Werwolf“, bei dem alle eine Identität vortäuschten

und dessen Charakter erfüllen mussten. In abwechselnden Tag- und Nachtphasen gelang es den Dorfbewohnern, die „Werwölfe“ auf ihrer Spur zu ertappen und zu identifizieren. Nach einigen Spielrunden löste sich der Kreis langsam auf, da für uns ein sportlicher nächster Tag bevorstand.

Über Berg und Tal...

Am Samstagmorgen frühstückten wir gemeinsam, um uns für die geplante Wanderung zu stärken. Davor durften allerdings Yoga- und Dehnübungen im großen Gemeinschaftssaal des Hauses nicht fehlen. Endlich traten wir unsere lange Bergtour bei Sonnenschein zum Niedersonthofener Wasserfall an. Über teilweise schattige Wanderwege durch Wiesen und Wälder, führte uns unsere 1,5-stündige Route zum Ziel. Dort legten wir eine kurze Mittagspause ein, um Kräfte für unseren Rückweg zu sammeln. Wieder zurück am Jugendhaus bereiteten wir nach unserer sportlichen Aktion unser Abendessen vor.

Lagerfeuer gehört dazu

Am Grillplatz wurden Steaks und Würstchen zubereitet, während fleißig im Haus

Foto: Hanna Rauch



Gemüse für den Nudelsalat geschnitten wurde. Zur Abenddämmerung konnten wir uns dann das verdiente Essen schmecken lassen. Frisches Stockbrot bei gemütlicher Lagerfeuer-Atmosphäre rundete unseren ereignisreichen Tag ab.

Heimfahrt mit „Eis-Stopp“

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen, halfen wir alle zusammen, um den Abwasch zu erledigen und unsere Aufräumaktion zu beginnen. Fleißig wurden alle Aufenthaltsräume gekehrt und die Zimmer frei geräumt, um das Gepäck in die Autos zu verstauen. Vormittags spielten wir dann

einige Runden „Völkerball“ und Gesellschaftsspiele, wie z. B. „Wikingerschach“, „Stand-Land-Fluss“ oder „Dobble“. Um ca. 13 Uhr traten wir dann wieder unsere Heimreise Richtung Ebersbach an. Auf dem Weg dorthin stoppten wir im Eiscafé Cordella in Kempten, um unseren diesjährigen Ausflug mit leckerem Eis abzuschließen.

Wir hatten alle ein erlebnisreiches Wochenende voller neuer Eindrücke und Abenteuer, bei dem die Geselligkeit und das Miteinander in der Gruppe das junge Vereins-Team nochmals stärkte.

*Sarah Hartmann
Jugendleiterin*



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Erfolgreiche Teilnahme an den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften

Bei den Bayerischen Jahrgangs- und Juniorenmeisterschaften im Regensburger Westbad startete Lian Bravo Rodriguez als einziger seines Vereins TSV Obergünzburg. Lian startete auf sechs Strecken, für die er zuvor auf anderen Wettkämpfen die Pflichtzeiten erreicht hatte. Gerade auf den Freistilstrecken erzielte Lian seine besten Platzierungen. Über 100 und 200 Meter Freistil verpasste er als Vierter jeweils nur ganz knapp das Siegerpodest. Auf der Sprintstrecke 50 Meter Freistil reichte es zum sehr guten fünften Platz. Das Starterfeld in dem jüngsten Jahrgang 2015 bei den Bayerischen Meisterschaften ist extrem stark und groß. Mit sehr guter Zeit erreichte er über 200 Meter Lagen den zehnten Platz. Auf der langen 200 Meter Rückenstrecke wurde Lian elfter und über 100 Meter Rücken langte es zum 13. Platz.



Lian Bravo Rodriguez vom TSV Obergünzburg konnte mit seinen Leistungen bei den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften im Regensburger Westbad sehr zufrieden sein, auch wenn er zweimal ganz knapp das Siegerpodest verfehlte. Foto: Jeanine Bravo Rodriguez



Mit der beste Schwimmer seines Jahrgangs

Wenn man bedenkt, dass Lian auf vier der sechs Strecken bei den Schwäbischen Meisterschaften Bezirkssieger wurde und sich auf allen Strecken bei der Bayerischen nochmals verbessert hat, ist die hohe Leistungsdichte in Bayern zu erkennen. Dennoch gehört Lian Bravo Rodriguez gerade auf den Freistilstrecken zu den besten Schwimmern seines Jahrgangs.

Sehr erfolgreiche Saison

Im Landesvielseitigkeitstest, der eine Woche vor den Bayerischen Meisterschaften im

Münchner Olympiabad stattfand, konnte Lian bei fast allen Testbereichen sehr gut abschneiden. Besonders gut schnitt er in den Bereichen Athletik, Beweglichkeit und in der Grundschnelligkeit ab. Die erreichten Gesamtpunkte sollten für die Nominierung in den Bayerischen Landeskader ausreichen.

Somit geht für Lian Bravo Rodriguez eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende.

Bernhard Meyer

Drei herausragende Wettkampftage für die Obergünzburger Schwimmer!

Nachdem die Schwäbischen Meisterschaften im Bobinger Freibad mit elf Aktiven des TSV Obergünzburg erfolgreich verliefen traten am Montag, 7. Juli insgesamt 61 Nachwuchsschwimmer, Wettkampfschwimmer, Trainer und Masterschwimmer bei den alljährlichen Vereinsmeisterschaften im Ober-

günzburger Hallenbad gegeneinander an.

Erfolgreiche Schwäbische Meisterschaft

Die Schwäbischen Meisterschaften liefen besonders für den Nachwuchsstar Lian Bravo Rodriguez sehr erfolgreich ab.



Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg zeigten bei den Schwäbischen Meisterschaften im Bobinger Freibad starke Leistungen und holten mehrere Medaillen. Foto: Desiree Sahin

Lian wurde im Jahrgang 2015 fünffacher Schwäbischer Jahrgangsmeister über die Strecken 100 und 200 Meter Freistil, 100 und 200 Meter Rücken sowie über 100 Meter Schmetterling. Bei seinem sechsten Start über 200 Meter Lagen wurde er Vizemeister hinter seinem Kaderfreund Fabian Winkler von der TSG Stadtbergen. Lian zeigte ein vorbildliches Wettkampfverhalten und ein großes Kämpferherz, obwohl er in der Vorwoche etwas kränklich war. Sein weiteres Wettkampfprogramm besteht aus dem Landesvielseitigkeitstest im Münchner Olympiabad und danach geht es zu den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften im Regensburger Westbad. Hierfür drücken ihm alle Mannschaftsmitglieder und Trainer die Daumen.

Bei den Schwäbischen Meisterschaften konnte aber auch der Abteilungsleiter Manfred Swetlik in der Altersklasse 55 Gold über die beiden Strecken 50 Meter Brust und 100 Meter Freistil gewinnen. Adrian Hög holte eine Silbermedaille über 400 Meter Freistil ebenso wie Veronika Swetlik über 100 Meter Freistil. Bronze gewannen Alexander Lemke über 200 Meter Rücken und Christina Lingenhöl über 400 Meter Freistil. Mit sehr guten Platzierungen und tollen Zeiten überzeugten ebenso Valerie Hartmann, Sophie Hörberg, Emilia Hornung, Sophia Sahin und Carolina von Ohlen.

Jede Altersklasse war dabei

Am nächsten Tag fand dann gleich die Vereinsmeisterschaft des TSV Obergünzburg im Obergünzburger Hallenbad statt. Insgesamt



Die Vereinsmeister der Jugendklassen des TSV Obergünzburg präsentierten ihre glänzenden Medaillen, die Vereinsmeister Carolina von Ohlen und Robert Bretschneider freuten sich über ihre Pokale. Foto: Bernhard Meyer



samt gingen 61 Teilnehmer im Alter von 6 bis 57 Jahren an den Start. Dies zeigt wieder einmal, dass Schwimmsport in jedem Alter betrieben werden kann! Gut im Training vorbereitet und von den zahlreichen Eltern und Verwandten angefeuert musste jeder zwei verschiedene 50 Meter Strecken der Lagen Rücken, Brust, Schmetterling und Freistil schwimmen. Die geschwommenen Zeiten wurden dann in Punkte umgerechnet und addiert, dies ergab die Vereinsmeisterschaftswertung. Toll anzusehen, wie die schwimmerische Entwicklung voranschreitet, je länger die Kinder am Training teilnehmen. Vom ersten Hineinschnuppern in den Wettkampf bis zu den Topschwimmern des Vereins inclusive der Trainer und der Masters war alles am Start.

Medaillen und Brotzeit...

Die Siegerehrung wurde in der Aula der Grund- und Mittelschule nach einer Brotzeit durchgeführt. Harald Vogler, der Vorstand des TSV Obergünzburg, überreichte den Gewinnern die Medaillen. In der Jugend F (2018/19) gewann bei den Mädchen Ida Pfaudler und bei den Jungs Emilian Shamgholi, in der Jugend E (2016/17) siegten Sophia Sahin und

Hannes Geist. Die Jugend D(2014/15) entschieden Sophie Hörberg und Lian Bravo Rodriguez für sich, ebenso wie in der Jugend C (2012/13) Emilia Hornung und Felix Hartmann. In der Jugend B (2010/11) wurden Carolina von Ohlen und Moritz Hartmann Vereinsmeister. Die Jugend A (2008/09) gewann Franziska Stumpner sowie Luca Ohneberg. In der Mastersklasse, also ab Jahrgang 2007 gewannen Johanna Mayrhans sowie Robert Bretschneider.

Zwei Vereinsmeister-Pokale

Nun kam es noch zur Vereinsmeisterschaftswertung, also der Wertung über alle Jahrgänge hinweg. Neue Vereinsmeister des TSV Obergünzburg wurden bei den Frauen Carolina von Ohlen und bei den Männern Robert Bretschneider. Beide wurden vom Vorstand Harald Vogler und dem Abteilungsleiter Manfred Swetlik mit den Vereinsmeisterpokalen geehrt. Der Vorstand versprach im nächsten Jahr selbst an den Start zu gehen, denn dann feiert die Schwimmabteilung ihr 50-jähriges Jubiläum.

Bernhard Meyer

Viel los am Platz bei der Vereinsmeisterschaft im Tennis

Im August war auf den Tennisplätzen in Oberünzburg schon einiges los. Am Freitag, den 01. August, fand die Vereinsmeisterschaft der Jugend statt. Es nahmen sechs Jugendliche daran teil. Gespielt wurde jeder gegen jeden für eine Spieldauer von je 20 Minuten. Dabei setzte sich Silas Buchmaier gegen alle anderen souverän durch und wurde ungeschlagen Vereinsmeister. Marina und Sara Fackler gewannen jeweils drei Spiele und somit entschied der direkte Vergleich die Plätze zwei und drei. Marina Fackler konnte sich dadurch den zweiten Platz und Sarah Fackler den dritten Platz

sichern. Es war ein toller erster Ferientag für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, der mit einem leckeren Pizzeessen abgerundet wurde.

Schon eine gute Woche später fand die Ferienfreizeit für Kinder ab sechs Jahren auf den Tennisplätzen statt. Es nahmen insgesamt 17 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 13 Jahren teil. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde viel gelaufen, gespielt und geschwitzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trainierten Ballgefühl, Geschicklichkeit sowie den Umgang mit dem Schläger mithilfe von verschiedenen



Arten von Bällen. Zwischen den vielen Trinkpausen gab es auch eine leckere Eispause. Nach zwei Stunden auf dem Platz durften sich alle Kinder und Jugendliche über eine tolle Abkühlung durch die Sprekelanlage freuen. Was für ein schöner Abschluss des heißen Tages. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Der Dank geht an Christoph Rottach, Jugendwart der Tennisabteilung, für die gute Organisation und Durchführung der beiden Aktionen sowie an seine fleißigen Helfer.

Nicole Eppler



Fotos: Christoph Rottach



Serenade bringt Urlaubsfeeling in Museums-Innenhof Liederkranz und Bläserquintett begeistern das Publikum

Mit den spritzigen Fanfarenklängen „Böhmischer Traum“ eröffnete das Untrastrieder Bläserquintett Barthl Reisacher die Sommerserenade des Männergesangsvereins Liederkranz im Museums-Innenhof. Noch zusätzlich aufgestellte Bänke entlang des historischen Pfarrstadels reichten nicht aus, um den mehr als zweihundert Gästen einen Sitzplatz anzubieten, sodass letztendlich einige Besucher nur noch auf dem angrenzenden Pfarrweg als Stehplatz dienend, den abwechslungsweisen Klängen des Gesangs und der Musik folgen konnten.

Auch das Wetter spielte mit

Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen waren Garant dafür, dass sich die Zuhörer inmitten des heimischen Ambiente zwischen Historischen Gebäuden und dem mächtigen Kirchturm von St. Martin,

zumindest geistig, in Italienischen Gefilden am Lago Maggiore wählten.

„Gesungene Urlaubsreise“

Das Programm des Männerchores war auch dem südlichen Urlaubsempfinden, entsprechend der Humoreske von Robert Pappert, als Zugfahrt mit einer zischenden Dampflock nach „Vienna, Trieste, la strada ferrata nach Italia“ gestartet. Bevor die 29 Sänger gedanklich die Italienische Grenze erreichten, stimmten sie noch in einer Gondel das populäre Lied „Funiculi-Funicula“ an, während Vorstand Helmut Haggemiller in seiner Begrüßung das Publikum einlud, die Sonne über dem Östlichen Günstal einfach mit an den Lago Maggiore mitzunehmen.

Auszeichnung für große Treue

Doch zuvor wollten die Zuhörer noch der Ballade des Bläserquintetts „Die Fische-



Ein begeistertes Publikum bei der Sommer-Serenade des Liederkranzes.

rin vom Bodensee“ zuhören und auch der Ehrung für Georg Thanner aus Kraftisried beiwohnen, der für 25 Jahre aktivem Singen im Liederkranz im Auftrag des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben und im Namen

des Präsidenten Dr. Paul Wengert von Helmut Haggemiller ausgezeichnet wurde.

Dann verzauberte der Liederkranz die Gäste im Museumshof mit einem Potpourri süd-



Ehrung für Georg Thanner (re) für 25 Jahre aktives Singen (li.) Helmut Haggemiller und Dirigentin Sonja Weinbrenner.



Liederkranz mit Sonja Weinbrenner am E-Piano



ländischer Melodien und italienischen Liedern, wie den Capri-Fischer, O Bella Ciao, die Gitarre und das Meer, wobei aber dazwischen Barthl Reisacher mit seinem Bläserquintett die Gäste der Serenade doch mit seinen Blas-Instrumenten die mitsummenden Gäste an die heimische Allgäuer Gemütlichkeit „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ erinnern wollte.

Begeistertes Publikum

Letztendlich steigerte sich die Stimmung im Publikums zum Finale des Seraden-Abends mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Zwei kleine Italiener...“ derart, dass es stehend und in wiegenden Bewegungen den Akteuren langanhaltenden Beifall spendeten.

Text und Fotos: Hermann Knauer

Ausflug Schützenchor Eintracht Ebersbach nach Dienhausen zur Crescentia Kapelle

Der Ebersbacher Schützenchor unternahm am Sonntag, 06. Juli einen Ausflug zur Crescentia Kapelle nach Dienhausen. 35 Teilnehmer fanden sich zur Abfahrt mit dem Bus am Dorfplatz ein. Bei bestem Ausflugswetter gelangten wir, nach knapp einer Stunde Fahrzeit, an unser Ziel. Mitten im Wald, wunderschön gelegen und auch sehr schön angelegt, fanden wir einen sehr schönen und ruhigen Ort vor. Diakon Albin Greiter hielt eine wunderschöne und zum Nachdenken anregende Andacht.

Chor gestaltet Andacht mit

Der Schützenchor unter der Leitung von Huberta Pachner-Woschny gestaltete diese Andacht mit den Liedern: Wallfahrerlied, Sancta Maria, Lobe den Herrn meine Seele, Frieden sowie Zeit ist ein Geschenk. Zum Abschluss versammelten sich alle anwesenden und bildeten einen Kreis. Nach dem Schlusseggen stimmten alle bei Großer Gott wir loben Dich mit ein.



Foto: Monika Schimpl

Zum Nachtsich: Gesang

Danach ging es weiter nach Denklingen zur Gaststätte „Zum Vogelherd“. Vor dem Mittagessen gab es für die zahlreichen mitgereisten Zuhörern noch zwei Lieder vom Schützenchor. Im Anschluss an das Essen verbrachten wir einen schönen Nachmittag hier in Denklingen. Nach einem sehr

schönen Nachmittag ging es wieder zurück nach Ebersbach. Alle mitgereisten waren der Meinung, dass der Ausflug ein voller Erfolg war. Ein großer Dank gilt allen, die bei der Organisation mitgeholfen haben, sowie unserer Chorleiterin!!

*Robert Schimpl
Schützenchor Ebersbach*

Schwimmbadfest war auch dieses Jahr ein großer Erfolg!

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, kamen zahlreiche Besucher aus Ebersbach und Umgebung zusammen, um das Fest im Sebastiansbad zu genießen. Kurz vor dem Fest wurde die gesamte Anlage noch einmal gründlich auf Vordermann gebracht, das Schwimmbad erstrahlte in neuem Glanz!

Beste Wasserqualität fürs Fest

Das Wasser wurde frisch eingelassen, daher war es besonders erfrischend, doch diese Maßnahme sorgt dafür, dass wir bis zum Ende der Saison eine hervorragende Wasserqualität genießen können. Bei bestem Wetter genossen die Gäste ein köstliches Weißwurstfrühstück sowie Grill-Spezia-

litäten. Am Nachmittag gab es reichlich Kaffee und eine vielfältige Auswahl an Kuchen, die für kulinarische Höhepunkte sorgten. Die erfrischende Abkühlung fanden die Besucher natürlich im kühlen Nass des Schwimmbades! Besonders die jungen Gäste hatten großen Spaß auf der extra aufgestellten Badeinsel mit Rutsche.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Wir freuen uns darauf, dass auch weiterhin viele Besucher die „Gfällmühle“ zum Baden nutzen und wünschen allen eine schöne Zeit!

*Antonio Multari
TSV Ebersbach*



Fotos: Bettina Frick



Nachruf

Die königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Obergünzburg verabschiedet sich in stillem Gedenken von ihrem langjährigen Kameraden und Ehrenschützenmeister

Dr. Jörg Gabler

Herr Doktor Gabler war seit 1953 erst als aktiver Schütze, dann von 1970 bis 1990 als 1. Schützenmeister und nun seit über 30 Jahren als Ehrenschützenmeister in unserem Verein tätig.

Seine gewinnende Art und sein umfassendes Wissen zur Geschichte des Vereins machten ihn zu einer schier unerschöpflichen Quelle der Information und Inspiration. Ebenso war seine große Hilfsbereitschaft rund um die Tradition der FSG und des Schützenwesens weithin geschätzt und bekannt.

Obergünzburg und die FSG verlieren eine höchstangesehene Persönlichkeit.

Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Angehörigen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Im Namen aller Mitglieder

**Der Vorstand der königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft
Obergünzburg**



Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

.....aktuell.
..aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

Im Vergleich zum letzten Jahr blicken wir im ersten Halbjahr 2025 auf deutlich weniger Einsätze zurück. Waren es von Januar bis Anfang August 2024 über 230 Einsätze, so sind es dieses Jahr knapp 90. Dennoch ist bei den verschiedenen Abteilungen unserer Feuerwehr einiges los.

Wasser - nicht nur zum Löschen

Das Thema „Wasser“ wird uns in den nächsten Monaten bei Übungen immer wieder begegnen, denn nicht zuletzt hat das Hochwasser im vergangenen Jahr gezeigt, wie wichtig es für unsere Feuerwehr ist, sich vom „Anfang“ bis zum „Ende“ damit

zu beschäftigen. Anfang Juli waren wir in der Kläranlage Obergünzburg zu Gast. Das Team der Kläranlage gab uns einen Einblick über die Abwasserbeseitigung im Günztal. Die Kläranlage Obergünzburg mit einer Ausbaugröße von 15000 Einwohnern reinigt das Abwasser der Marktgemeinde Obergünzburg, der Gemeinde Günzach, sowie eines Industriebetriebes.

So arbeitet die Kläranlage

Die Entwässerung erfolgt vorwiegend im Mischsystem. Es wird also Regenwasser und Schmutzwasser durch die Kanalisation zur Kläranlage geleitet. Dabei durchläuft das Abwasser zuerst die mechanische Reinigungsstufe, dann die biologische Reinigungsstufe. Leistungsstarke Gebläse führen in der biologischen Reinigungsstufe Umgebungsluft zu und schaffen damit optimale Bedingungen für die Mikroorganismen die das Abwasser in Schlamm umwandeln. Innerhalb von zwei Tagen wird so aus Abwasser sauberes Wasser, dass am Ende wieder in den normalen Wasserkreislauf, also in die Günz gelangt. Dem anfallenden Klärschlamm wird mit Hilfe einer Zentrifuge das Wasser entzogen. Über 800 Tonnen davon werden jährlich in einer Monoverbrennungsanlage in Altenstadt thermisch verwertet. Die dabei entstehende Asche verwenden Düngemittelhersteller bei der Produktion von Düngemitteln für die Landwirtschaft.

Hilfreiche Mitarbeiter im Klärwerk

Die vier Mitarbeiter der Kläranlage haben die vielen Fragen der fast 50 Besucher fachgerecht beantwortet und sind auch auf die feuerwehrspezifischen Themen eingegangen. Für uns war der Besuch sehr informativ. Gerade bei Öl- und Gefahrgutunfällen

sowie Brandeinsätzen greifen wir häufig auf die Mitarbeiter der Kläranlage zurück.

Neues Fahrzeug „gespiegelt“

Am 15.07.2025 fand eine besondere Übungseinheit statt: Auf unserem aktuellen HLF 20 wurde der Rettungssatz getauscht. Ziel ist die Bau- und Beladungsgleichheit mit dem neuen HLF 20, das im Frühjahr zu uns kommt. Da der neue Rettungssatz einige Änderungen mit sich bringt, bot der Fachbereich THL direkt eine praktische Übung an. So konnten alle Teilnehmenden das neue Gerät kennenlernen und erste Handgriffe trainieren – bevor es in den kommenden Wochen offiziell in Betrieb geht.

Letzte Übung „mit allem“

Bei bestem Wetter und voller Motivation fand die letzte Gesamtübung vor der Sommerpause am 18. Juli statt. In drei Stationen haben wir uns intensiv mit verschiedenen Aspekten des Brandeinsatzes beschäftigt. Bei der ersten Station wurde realitätsnah ein Standarteinsatz trainiert. Bei der zweiten Station haben wir ein neues B-Schlauchpaket für die Drehleiter getestet. Und bei der dritten Station standen der Umgang mit der Notfalltasche, Entkleiden eines verunfallten Trupps und vorbereitende Maßnahmen im Außeneinsatz im Fokus.

Prüfungsvorbereitung für die Jugend

Am 14. Juli hieß es bei der Jugendfeuerwehr wieder: Übung macht den Meister! Diese war in zwei Gruppen aktiv und hat fleißig für kommende Herausforderungen trainiert. Die erste Gruppe bereitete sich intensiv auf die MTA-Abschlussprüfung vor. Auf dem Programm standen das Anleiten sowie das sichere Beherrschen von Feuer-



wehrknoten. Die zweite Gruppe arbeitete zielstrebig auf die Jugendflamme Stufe 1 hin. Mit viel Engagement wurden feuerwehrtechnische Grundkenntnisse geübt.

Feuerwehr beim Fußballturnier

Die G- und F-Jugend des TSV Obergünzburg spielte am 20. Juli zwei grandiose Fußballturniere im Rahmen des Dietrich-Cups. Zum Turnierbeginn hörte man schon die ersten Kinderstimmen mit der Frage der Fragen: „kommt heute auch wieder die Feuerwehr?“. Die Antwort war ein ganz klares „Ja“ auf die Anfrage der Jugendtrainer. Sehr gerne sorgen wir nach tollen Fußballspielen der Jüngsten für eine coole Erfrischung dank unseres AB Wasser. Der

Besuch der Feuerwehr beim Turnier gehört mittlerweile zur Tradition.

...und weitere Meldungen

Mehrmals wurden wir wegen der Auslösung der Brandmeldeanlage zu verschiedenen Gebäuden in Obergünzburg alarmiert. Nach starken Regenfällen galt es Bäume von der Straße zu beseitigen und Erkundungsfahrten im Ortsgebiet durchzuführen.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit
Feuerwehr Obergünzburg*



Obergünzburger Freischießen vom 29. August bis 07. September 2025

Freischießen Festprogramm

Freitag, 29.08.2025

19.00 Uhr Empfang durch die Marktge-
meinde auf dem Marktplatz;
Standkonzert des Blasorches-
ters, anschließend Marsch-
musik mit der Schützen-
prominenz zum Festzelt

20.00 Uhr Bieranstich

Tag der Betriebe

Unterhaltung mit den
Obermindeltaler Musikanten
Willofs

Samstag, 30.08.2025

10.00 Uhr 3. Oldtimer-Treffen mit der
Musikkapelle Huttenwang

20.00 Uhr Spektakel in Tracht mit den
„Partyböcken“

Sonntag, 31.08.2025

10.00 Uhr Frühschoppen mit der
Jugendkapelle Obergünzburg

13.30 Uhr Traditioneller Festumzug

14.30 Uhr Blasorchester Obergünzburg

17.30 Uhr Musikkapelle Ebersbach

22.00 Uhr Festausklang

Montag, 01.09.2025

14.00 Uhr Seniorennachmittag
(Einlass ab 13.30 Uhr)

-> Für den Eintritts-Preis von
5,00 € erhält man Wienerle
mit Semmel, ein Getränk
sowie Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 03.09.2025

19.00 Uhr Wochenteiler-Feierei mit
Allgäuwild

-> Eintritt frei!

Freitag, 05.09.2025

19.00 Uhr Party-Nacht mit „Die Drauf-
gänger“ (bekannt aus Funk
u. Fernsehen, -u.a. mit den
Hits: Hallo kleine Maus und
Cordula Grün usw.) &
Radlerband

Samstag, 06.09.2025

19.00 Uhr Malle-Nacht Nancy Franck
und HONK & DJ Flo

22.00 Uhr Brillant-Feuerwerk

Sonntag, 07.09.2025

10.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die
verstorbenen Mitglieder des
Blasorchesters und des
Schützenvereins Guntia

Auf Ihr Kommen freut sich der Schützen-
verein Guntia sowie der Festwirt „Der
Partyconvoy“.

Hinweis zum Parken während des Freischießens

Während der Veranstaltungen des Ober-
günzburger Freischießens ist das Parken

auf dem Parkplatz der Feneberg-Filiale in
Obergünzburg erlaubt. Die Park-Über-
wachung wird in diesem Zeitraum aus-
gesetzt. Bitte achten Sie darauf, den
Parkplatz sauber zu hinterlassen.



Freischießen Schießprogramm der Guntia

Infos zum Schießprogramm

- Getrennte Fest- & Meisterwertung je Klasse
- Meistbeteiligung
- Mannschaftswertung je Klasse
- Neu: Bürgerscheibe
- Teilnahmemöglichkeit für ALLE Schießbegeisterten und Interessierte.

Wertungsklassen

- Jugend:
 - o 2007 bis 2013
 - o 2014 & 2015 m. Ausnahme-genehm.
- Erwachsene: 2006 und älter
- AufLAGeschützen: 1974 und älter

Jugend-Ermäßigung

Die ersten 20 Schuss sind kostenfrei. Sie werden von der Marktgemeinde Obergünzburg und dem Schützenverein Guntia Obergünzburg gesponsert.

Schießzeiten

- Samstag, den 30. August 2025, 13.00–21.00 Uhr
- Mittwoch, den 03. September 2025, 15.00–21.00 Uhr
- Donnerstag, den 04. September 2025, 17.00–21.00 Uhr
- Freitag, den 05. September 2025, 17.00–21.00 Uhr

Preisverteilung

Samstag, den 06. September 2025, 18.00 Uhr mit Bewirtung (Fest- und Meisterscheibe werden überwiesen)

Traditioneller Festumzug

Am Sonntag, den 31. August 2025 findet um 13.30 Uhr wieder der alljährliche Festumzug statt (Festzei-
chenverkauf im Modehaus Tschaffon).



Festzeichenverkäufer für Umzug gesucht

Interessierte melden sich bis spätestens 29.08.2025 bei Familie Königsberger unter 08372 972 207. Der Einsatz wird mit 10 % Provision belohnt!

Fahnenkinder am Umzug

Auch heuer bilden die Fahnenkinder unter Aufsicht Ihrer Eltern/Großeltern/etc. eine separate Gruppe, die sich am Marktplatz zum Spalier für die vorbeilaufenden Gruppen aufstellt.

Organisatorisches

- Anmeldung: nicht erforderlich
- Tracht: gerne tragen, aber kein Muss
- Fahnen: Ausgabe am Verkündhaus ab 13.15 Uhr
- Belohnung: Eisgutschein / Süßes nach dem Umzug
- Wetter: Durchführung bei jedem Wetter

Veranstalter für Schießwettbewerb und Festumzug

Schützenverein Guntia Obergünzburg e.V., Pfarrweg 4, Obergünzburg

Weitere Informationen unter www.schuetzenverein-guntia.de

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 26. August 2025

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig

sind! Kontakt: tauschring-guenztal-buero@freenet.de. Der nächste Termin findet am 30.09.2025 um 20.00 Uhr statt.



*Martina Sieker
Tauschring Günztal*

Siegerehrung des Stadtradelns

Das Stadtradeln 2025 ist für die Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg nun vorbei. Es wurde wieder Geschichte geschrieben: Bereits mehrfach in Folge haben wir den „Titel“ Bayerischer Meister und „Vizemeister“ in Deutschland geholt – inoffiziell natürlich.

Radeln weiterhin genießen

Wir hoffen, das Radeln hat viel Spaß und Freude gemacht und vor allem, dass die vielen Kilometer unfallfrei abliefen. Wahrscheinlich war auch so mancher persönlicher Wettkampf dabei, oder? Auch in den folgenden Wochen kann man das Radeln noch genießen: Es macht Spaß, fördert die Gesundheit und es nutzt der Umwelt.

Danke an alle

Das ORGA-Team möchte gerne „DANKE“ sagen und lädt alle Radlerinnen und Radler zur Siegerehrung des Stadtradelns ein. Die Siegerehrung findet statt:

Freitag, den 05. September 2025

um 16.00 Uhr, Dauer ca. eine Stunde, im Museumsinnenhof

Neben einigen echt bemerkenswerten Leistungen haben alle zu dem erreichten Erfolg beigetragen. Deshalb haben wir unter allen Teilnehmenden ein paar schöne Preise verlost.

Sportliche Grüße aus dem ORGA-Team

30 Jahre Wochenmarkt und Herbstfest auf dem Marktplatz

Am Freitag, den 12. September 2025

feiern wir mit euch unser Herbstfest und 30 Jahre Wochenmarkt. Ab 15.00 Uhr spielen die „Obergünzburger Pftutzger“. Für Kaffee und Kuchen sowie Getränke und eine Marktwurst ist gesorgt.

Wochenmarktverein





Tag der offenen Tür mit Jungtierschau Rassegeflügel

Kleintierzuchtverein Obergünzburg und
Lechbruck laden ein

SEP | 2025
14 | **Sonntag**
10-15 Uhr

Ort: Kleintierzuchtverein Obergünzburg
u. Umgebung e.V

Für das leibliche Wohl ist wie immer
bestens gesorgt.

Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg
und einen Streichelzoo.



&



Kabarett: „Heiße Liebe – Klima heiratet Kabarett“ von Seppi Neubauer

Der Kabarettist Seppi Neubauer präsentiert am

Freitag, den 19. September 2025

um 19.00 Uhr, sein Programm „Heiße Liebe – Klima heiratet Kabarett“ in der Filmburg Marktoberdorf. Mit scharfem Witz und Zynismus verbindet Neubauer eine chaotische Hochzeitsgeschichte mit der Klimakrise und zeigt humorvoll, dass man über

ernste Themen lachen kann, ohne den moralischen Zeigefinger zu heben. Der Eintritt kostet 12 Euro (bezuschusster Sonderpreis). Kartenreservierungen sind per E-Mail an info@filmburg.de oder telefonisch unter 08342 916 683 möglich. Die Veranstaltung wird von der Servicestelle Klima des Landratsamts Ostallgäu organisiert.

Servicestelle Klima des Landratsamtes Ostallgäu

Interaktive Kurzführung in der Südsee

Wann waren Sie das letzte Mal im Museum? Oder in der Südsee? Warum nicht gleich in die Südsee-Sammlung Obergünzburg? Dieses Jahr stehen die Meeresbewohner der Südsee im Vordergrund. Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche wird in Obergünzburg für alle Interessierten ein Museumsbesuch in der Südsee-Sammlung mit interaktiver Kurzführung angeboten.

- Termin: **Dienstag, den 23. September 2025 um 14.30 Uhr**
- Kosten: Regulärer Eintritt von 4 Euro/ Person & eine Begleitperson frei
- Anmeldung: demenzhilfe@oberguenzburg.de oder Tel: 08372 92 00 38

Ermöglicht wird dieser Nachmittag durch eine Kooperation zwischen der Kontaktstelle Demenz und Pflege und der Süd-

see-Sammlung Obergünzburg. Außerdem ist es ein Kooperationsangebot im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche. Die Führung wird inhaltlich vom Museum gestaltet und von der Kontaktstelle Demenz und Pflege begleitet. Die Räume sind barrierefrei und es gibt genügend Sitzmöglichkeiten. Gerne können Sie natürlich mit Ihren Angehörigen kommen. Wem das nicht möglich ist, bietet der Helferkreis einen Hol-, Bring- und Begleitservice an. Bitte melden Sie sich bei Bedarf oder weiteren Fragen bei Gudrun Rauch: 08372/920038. Wir freuen uns über ein reges Interesse!

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle Demenz und Pflege*

*Dr. Martina Kleinert
Südsee-Sammlung Obergünzburg*

„...ganz umzingelt mit Catholiquen“ – Kleine Geschichte der Reformation(en) im Allgäu

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Südschwaben e.V. lädt die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obergünzburg am

Dienstag, den 23. September 2025

um 19.00 Uhr zu einem Vortrag über den Verlauf der Reformation im Allgäu ein. Der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Dr. Andreas



Gößner bietet – ausgehend von den besonderen kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten der Region – einen Überblick über Verläufe, Scheitern und Erfolg der Reformationsbestrebungen im Allgäu. Dabei wird ca. ein halbes Dutzend ehem. Reichsstädte in der Region besonders in den Blick genommen (Isny, Kaufbeuren, Kempten, Leutkirch, Lindau, Memmingen und Wangen). Welche Akteure, welche Institutionen und welche

sonstigen Einflussfaktoren haben die Reformation in den einzelnen Städten gefördert oder behindert? Wie ist die Reformation jeweils vor Ort abgelaufen? Welche Folgen hatte die Reformation in den Reichsstädten mittelfristig? Der Vortrag findet im Gemeindehaus der Evang. Kirchengemeinde Obergünzburg (Klosterweg 5, Obergünzburg) statt.

*Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Obergünzburg*

Aktion Hoffnung sammelt Kleiderspenden

**Am Samstag, den 27. September
2025**

führen die Pfarreien von Obergünzburg, Ebersbach und Untrasried die jährliche Sammelaktion für „Aktion Hoffnung“ durch. Mit den gespendeten Kleidungsstücken erhalten in diesem Jahr junge Menschen in Chile Hoffnung.

Kleidung, Schuhe, Gürtel, Taschen oder Decken

Der LKW befindet sich auf dem Seitenstreifen beim Sportplatz Obergünzburg. Die „Aktion Hoffnung“ freut sich über Kleidung, Schuhe, Gürtel, Taschen oder Decken und dergleichen. Organisator Robert Knitz bittet darum, solche Spenden abzugeben, die sich in ordentlichem Zustand befinden. Bitte keine losen Kleidungsstücke mitbringen, sondern die Ware am besten in die vorgesehenen gelben Kleidersäcke oder in Plastiktüten bzw. Kartons geben.



Gelbe Säcke am Sportplatz abgeben

Die gelben Kleidersäcke gibt es entweder vor Ort (am LKW) oder können in der Pfarrkirche Sankt Martin abgeholt werden. Am 27.9. werden zwischen 08.00 und 11.00 Uhr die Kleiderspenden am LKW / Sportplatz entgegengenommen. In den Jahren 2025 und 2026 unterstützt die Aktion Hoffnung besonders Projekte des Vereins „Sternenkinder e.V.“ in Chile. Hier steht die berufliche Inklusion junger Menschen mit Einschränkungen im Mittelpunkt. Weitere Informationen zum Projekt und Spendenmöglichkeit unter www.aktion-hoffnung.de.

*Pfarreien von Obergünzburg, Ebersbach
und Untrasried*

Konzert von Helmuth Rothmayr

Seit sieben Jahren nutzt Helmut Rothmayr die Zeit, die ihm das Rentnerdasein geschenkt hat, um sich neben seiner Tätigkeit als Leiter der Musicalgruppe WIR18



auch als Mundartautor, Liedermacher und Kabarettist einen Namen zu machen. Rothmayr bezeichnet sich selbst gerne als Hofnarr, der sein Publikum auch am

Samstag, den 27. September 2025

um 20.00 Uhr im Hirschaal Obergünzburg unterhalten will, sich aber auch nicht scheut, das aktuelle Zeitgeschehen kritisch zu beleuchten. Vor allem seine Verwurzelung und seine Liebe zum Allgäu kommen in seinen Liedern, Geschichten und Gedichten zum Ausdruck. Eine gehörige Portion Selbstironie darf in Rothmayrs Programm nicht fehlen, denn schließlich soll man bei ihm nicht nur „dröhme und sinniere“, sondern auch „schmunzle und lache“. Die Beiträge des zweistündigen Programms werden mit Fotos optisch untermalt.



Foto: Thea Rothmayr

Veranstalter OIKOS e. V.

Vollständiges Programm und aktuelle Infos:
www.oikos-oberguenzburg.de

Ort: Hirschaal Obergünzburg, Marktplatz 4
Eintritt: 18 €

Kartenvorbestellungen unter: Telefon: AB 08377 405 98 26 oder 08372 1037 (Fam. Räder) oder per E-Mail: info@oikos-oberguenzburg.de

Marktplatz Günztal in Ottobeuren

Die Günztal Stiftung hautnah erleben. Mit einem bunten Programm aus Infoständen, einer kleinen Ausstellung, Mikroskopier-Stationen und Experten-Input stellen wir am

Sonntag, den 28. September 2025

von 10.00–17.00 Uhr unsere Natur-schutz-Arbeit im Günztal und die Men-

schen hinter der Arbeit vor. Mit dabei sind die Öko-Modellregion Günztal und das Günztal Weiderind. Inklusive Heuhüpfburg und Gewinnspiel. Treffpunkt: Regional-tag Ottobeuren, Bahnhofstraße 38. Kontakt und Infos: info@guenztal.de, www.guenztal.de.

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Gemeindefest der evangelisch-lutherischen Kirchenge-meinde – 70 Jahre Erweiterung der Elisabethenkirche

Fast 20 Jahre nach der Einweihung im Jahr 1937 platzte die evangelische Elisabethenkirche aus allen Nähten. Der zweite Weltkrieg mit all seinen Folgen ließ die Zahl der evangelischen Mitbürger auf mehr als 1000 Menschen steigen. Aus diesem Grund wurde das Gotteshaus erweitert und 1955 mit einem großen Fest eingeweiht. Das Gemeindefest am

Sonntag, den 28. September 2025

nimmt das 70jährige Jubiläum zum Anlass, um rund um das Gemeindehaus und natürlich der Elisabethenkirche zu feiern. Nach einem Gottesdienst in der Elisabethenkirche um 10.15 Uhr wird zum Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen auf dem Platz vor dem Gemeindehaus eingeladen. Hermann Knauer, der aus eigenem Erleben



erzählen kann, wie es zum Anbau an der Elisabethenkirche kam, wird eine spannende Führung anbieten. Eine Fotoleiste im Gemeindehaus soll zeigen, wie sich die Geschichte der Kirche Jahr für Jahr mit der Lebensgeschichte unserer Gemeindeglieder verbindet. Bringen Sie doch einfach ein Foto von Ihrer Taufe, Ihrer Konfirmation, von einer Szene vor der Kirche oder vielleicht sogar ein Foto von der Feier im Frühjahr 1955 oder früher mit. Wir kopie-

ren es und hängen die Kopie dann an die Zeitleiste. Auch den Kindern wird es nicht langweilig werden, sie können auf dem Spielplatz beim Kindergarten Sonnenschein spielen und haben ein eigenes Programm. Wir freuen uns auf Sie!

*Stefan Sörgel
Evangelische Kirchengemeinde
Obergünzburg*

Vortrag zum Glauben in der modernen Gesellschaft

Der Pfarrgemeinderat St. Martin Obergünzburg und Maria Himmelfahrt Günzach lädt am

Mittwoch, den 08. Oktober 2025

um 19.30 Uhr herzlich zum Vortrag „Passt der christliche Glaube in die moderne Gesellschaft?“ mit dem Referent Josef Epp (ehem. Klinikseelsorger und Buchautor) ein. Der Vortrag findet im evangelischen Gemeindehaus Obergünzburg statt.

Pfarrgemeinderat Obergünzburg/Günzach



SECOND HAND BASAR für Baby- und Kinderklamotten

Im Oktober ist es wieder soweit: Der Elternbeirat vom Kindergarten Sonnenschein möchte herzlich zum SECOND HAND BASAR in den Hirschsaal Obergünzburg einladen. Termin für den HERBSTBASAR ist

Freitag, der 10. Oktober 2025

von 13.30 bis 16.00 Uhr. Angeboten werden Baby- und Kinderklamotten (Herbst- und Wintermode!), Trachtenmode, Faschingskostüme, Schuhe, Spielsachen und alles rund um's Kind.

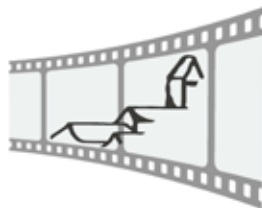
Anmeldung der Waren

Die Anmeldung für Verkäuferinnen und Verkäufer kann bereits ab jetzt online unter www.sonnenschein-kiga.de/basar erfolgen oder direkt über die Basarino App. Alle weiteren Informationen zum Basar gibt es in der nächsten Ausgabe des Marktblatts im September.

*Elternbeirat vom Kindergarten
Sonnenschein*



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



05.09. Master Cheng in Pohjanjoki

Pohjanjoki ist ein kleiner Ort im finnischen Lappland. Der chinesische Koch Cheng (Pak Hon Chu) reist nach dem Tod seiner Frau gemeinsam mit seinem kleinen Sohn in die Ortschaft, um einen alten finnischen Freund namens Fongtron zu suchen. In der entlegenen Ortschaft muss er jedoch feststellen, dass niemand seinen Freund kennt. Die hübsche Cafébesitzerin Sirkka (Anna-Maija Toukko) macht ihm ein Angebot. Sie hilft ihm seinen Freund zu suchen, wenn er als Koch in der Lokalität arbeitet. Schnell überrascht der Koch die mürrischen Einheimischen mit chinesischen Köstlichkeiten und zaubert ein Lächeln auf das Gesicht der wachsenden Kundschaft. Seine Anerkennung in der Ortschaft steigt, die Verbindung zwischen ihm

und Sirkka wird immer enger und er findet Halt an einem Ort fern seiner eigentlichen Heimat ... Regie: Mika Kaurismäki.

Drama/Komödie, China/Finnland/GB, 2020, FSK 6, 114 Minuten

19.09. The Outrun

Nach mehr als 10 Jahren kehrt Rona in ihre Heimat auf den entlegenen Orkneyinseln zurück. Ihr damaliger Aufbruch in die Stadt und die folgenden ausschweifenden Jahre in London mündeten in einem schmerzhaften Absturz. Doch nach und nach wird die Begegnung mit den verwunschenen, windgepeitschten Küsten der Inseln zu einer Chance auf ein neues Leben.

Drama, Deutschland/GB, 2024, FSK 12, 118 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Ober Günzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Reservierungen sind per Mail möglich (bis spätestens 12.00 Uhr des jeweiligen Vorführtags): kino.obg@gmx.de

VERANSTALTUNGSKALENDER



26.08. Dienstag

20.00 Tauschring Günstal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

27.08. Mittwoch

16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus

27.08. Mittwoch (Fortsetzung)

19.00 Kulturkreis Wildpoldsried
Kultiquiz
Kulturcafé in Wildpoldsried

28.08. Donnerstag

18.00 Imkerverein Günstal
Theorie und Praxis „Aktuelle
Arbeiten, Futterkontrolle und
Nachfütterung“
Lehrbienenstand Hagenmoos



29.08. Freitag

- 19.00 Markt Obergünzburg
Empfang zum Freischießen
Marktplatz
- 20.00 Freischießen
Bieranstich & Tag der Betriebe
Festzelt Rösslewiese

30.08. Samstag

- 10.00 Freischießen
Oldtimer-Treffen mit Musikkapelle
Huttenwang
Festzelt Rösslewiese
- 13.00 Schützenverein Guntia
Freischießen: Schießzeit
Schützenheim
- 20.00 Freischießen
Spektakel in Tracht mit den
Partyböcken
Festzelt Rösslewiese

31.08. Sonntag

- 10.00 Freischießen
Frühschoppen mit der Jugendkapelle
Obergünzburg
Festzelt Rösslewiese
- 13.30 Freischießen
Festumzug
Ortsgebiet
- 14.30 Freischießen
Blasorchester Obergünzburg
Festzelt Rösslewiese
- 17.30 Freischießen
Musikkapelle Ebersbach
Festzelt Rösslewiese

01.09. Montag

- 14.00 Freischießen
Seniorenachmittag
Festzelt Rösslewiese

03.09. Mittwoch

- 15.00 Schützenverein Guntia
Freischießen: Schießzeit
Schützenheim

03.09. Mittwoch (Fortsetzung)

- 19.00 Freischießen
Wochenteiler-Feierei mit Allgäuwild
Festzelt Rösslewiese

04.09. Donnerstag

- 17.00 Schützenverein Guntia
Freischießen: Schießzeit
Schützenheim
- 19.30 Imkerverein Günstal
Stammtisch
Gasthaus „Hirsch“ Günstal

05.09. Freitag

- 16.00 Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg
Siegerehrung Stadtradeln
Museumsinnenhof
- 17.00 Schützenverein Guntia
Freischießen: Schießzeit
Schützenheim
- 19.00 Freischießen
Party-Nacht mit
„Die Draufgänger“ & Radlerband
Festzelt Rösslewiese
- 19.30 Kino
Master Cheng in Pohjanjoki
Kino im Alten Rathaus

06.09. Samstag

- 19.00 Freischießen
Malle-Nacht Nancy Franck und HONK
& DJ Flo
Festzelt Rösslewiese
- 19.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Monatsversammlung
Kleintierzuchthal

07.09. Sonntag

- 10.00 Katholische Kirchengemeinde
Gedenkgottesdienst für verstorbene
Mitglieder Blasorchester und Guntia
St. Martins-Kirche

08.09. Montag

- 17.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Vorbereitungen für den
Tag der offenen Tür
Kleintierzuchthalle

11.09. Donnerstag

- 18.00 Imkerverein Günztal
Aktuelle Arbeiten am Bienenstand:
Futter- und Bienensitzkontrolle
Lehrbienenstand Hagenmoos

12.09. Freitag

- 15.00 Wochenmarktverein
Herbstfest
Marktplatz Obergünzburg

14.09. Sonntag

- 10.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Tag der offenen Tür mit Jungtierschau
Rassegeflügel
Kleintierzuchthalle

17.09. Mittwoch

- 19.00 Ebersbacher Vereine
Terminabsprache
Feuerwehrhaus
- 20.00 Bund Naturschutz
Monatsversammlung
AKKU-Treff

19.09. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.00 Servicestelle Klima des Landratsamtes
Ostallgäu
„Heiße Liebe – Klima heiratet
Kabarett“ von Seppi Neubauer
Filmburg Marktoberdorf
- 19.30 Schützenverein Berg
Eröffnungsschießen und
Preisverteilung
FSG Schützenheim

19.09. Freitag (Fortsetzung)

- 19.30 Kino
The Outrun
Kino im Alten Rathaus

20.09. Samstag

- 16.00 Kinderkino
Paddington in Peru
Kino im Alten Rathaus

23.09. Dienstag

- 19.00 Evang.-luth. Kirchengemeinde
Reformation im Allgäu
Elisabethenkirche

24.09. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
AKKU-Treff

25.09. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

26.09. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Vogelwelt“
Südsee-Sammlung

27.09. Samstag

- 08.00 Pfarreien Obergünzburg, Ebersbach &
Untrasried
Sammelaktion „Aktion Hoffnung“
Sportplatz Obergünzburg
- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 15.00 Team des Museums
Öffentl. Führung
Südsee-Sammlung



VERANSTALTUNGSKALENDER

27.09. Samstag (Fortsetzung)

- 20.00 OiKOS
Konzert „Helmuth Rothmayr“
Hirschaal Obergünzburg

28.09. Sonntag

- 10.00 Stiftung Kulturlandschaft Günztal
Marktplatz Günztal
Ottobeuren, Bahnhofstraße 38
- 10.15 Evang.-luth. Kirchengemeinde
Gemeindefest
Elisabethenkirche

30.09. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

Das AKKU-Team gönnt sich vom 01.08. bis zum 03.09.2025 Ferien. Ausnahmen sind Festtermine oder Traditionsveranstaltungen.

31.08. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch nach dem Freischieße
Umzug
AKKU-Treff

01.09. Montag

- 09.00 Demenzhilfe und Soziale Verwaltung
Digitalberatung
AKKU-Treff

02.09. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monattreff
AKKU-Treff

03.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

07.09. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

10.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

16.09. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 10.00 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag „Vormittag
Kochen“
Evangelisches Gemeindehaus

17.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff
- 14.00 Pfarrgemeinderat Willofs
Ü-60 Treffen
Bürgerhaus Willofs
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 17.00 Netzwerk „Generation 55plus“
Kochen für den kleinen Haushalt
AELF

19.09. Freitag

- 17.00 Netzwerk „Generation 55plus“
Männer ab 55 unter sich
AELF

21.09. Sonntag

- 14.00 Pfarrgemeinderat
St. Martin Obergünzburg
Seniorenachmittag
Hirschaal
- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

23.09. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag „Interaktive
Kurzführung“
Südsee-Sammlung Obergünzburg
- 17.00 Netzwerk „Generation 55plus“
Ernährung bei Demenz
AELF

24.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung; AKKU-Treff

25.09. Donnerstag

- 17.30 Netzwerk „Generation 55plus“
Ernährung bei Demenz; AELF

30.09. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate; AKKU-Treff

01.10. Mittwoch

- 14.00 Gasthof Gfällmühle
Senioren-Hoigate
Mitfahrgelegenheit 13.45 Uhr am
Dorfplatz Ebersbach

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirtinnen anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

Mi 27.08. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung

Mi 10.09. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung

Do 11.09. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 15.09. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 22.09. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 24.09. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien und nachmittags nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Derzeit geschlossen. Öffnet voraussichtlich
wieder am Dienstag, 23.09.2025.

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 03.09.2025
von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	09.00–13.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Samstag, den 13.12.2025 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

(organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball)

Samstag, 25. Oktober 2025

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

(organisiert durch den TSV Ebersbach)

Samstag, 04. Oktober 2025
Samstag, 06. Dezember 2025

Das Papier kann von 09.00–11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

Sammlung Willofs

(organisiert durch den Schützenverein d'Obermindeltaler Willofs)

Samstag, 20. September 2025

Altpapier gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag	08.00–12.00 Uhr
------------	-----------------



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag	08.00–12.00 Uhr
Montag	14.00–15.30 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31 oder -33
- Kasse	-14	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag	07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30–12.30 Uhr
Donnerstag	07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37)

Freitag	29.08.2025
Freitag (Herbstfest)	12.09.2025
Freitag	26.09.2025
Jeweils	13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Herbstmarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Markt
Obergünzburg)

Montag	13.10.2025 08.00–18.00 Uhr
--------	-------------------------------

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.400 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 09.09.2025